HUON'S AUS AUVERGNE :: :: HÖLLENFAHRT :: ::

NACH DER BERLINER UND PADUANER HS.

MITGETEILT VON EDMUND STENGEL

FESTSCHRIFT
:: :: :: :: DER :: :: :: ::
UNIVERSITÄT
GREIFSWALD





:: AUSGEGEBEN ZUM ::
REKTORATSWECHSEL
:: :: AM 15. MAI 1908 :: ::

GREIFSWALD
F. W. KUNIKE
:: :: 1908 :: ::

Huon's aus Auvergne Höllenfahrt

nach der Berliner und Paduaner Hs.

Unter dem Titel „La discesa di Ugo d'Alvernia allo Inferno" veröffentlichte Rodolfo Renier, Bologna 1883 in dispensa CXCIV der „Scelta di curiosità letterarie" nach der Turiner Hs. (N III 19, No. 106 der italienischen Papierhss. der Universitätsbibliothek) die interessante Schilderung von der Höllenfahrt Huon's aus Auvergne, die älteste Nachahmung des Danteschen Inferno, welche, was ihr Interesse erhöht, den wesentlichsten Bestandteil einer auf Italiens Boden entstandenen Chanson-de-geste-Nachdichtung ausmacht.[1]) Inzwischen hat A. Tobler in seiner sorgfältigen durch viele Textproben bereicherten Beschreibung[2]) der

1) Den Anfang und Schluss von T hatte vordem bereits A. Graf im Giornale di filologia romanza I 100 ff. zum Abdruck gebracht. Von einer mir von Pio Rajna freundlichst zur Verfügung gestellten selbständigen Abschrift der Hs., zu welcher noch eine eigene Kopie tritt, zeigt Grafs Abdruck der ersten 74 Zeilen folgende Abweichungen von der Hs.: 1 *El t. de mayo* st. *Al t. de mazo,* 2 *arbosele* st. *aborsele,* 4 *molto* st. *molte,* 10 *en [la] p.* (Das Eingeklammerte fehlt bei G. und ist in der Hs. erst später eingefügt.), 11 *desirano* st. *desi[d]rano,* 12 *el steva* st. *esteua,* 13 *che* st. *cheche,* 20 *inida* st. *ynida,* 22 *dire ve volo* st. *ve vole dire,* 23 *Lois* st. *Los,* 23. 26. 35 *balia* st. *ba[i]lia,* 31 *(non è)* st. *non è* (cf. *neis* B), 40 *adoncha* st. *doncha,* 41 *zudeio* st. *zudeie,* 45 fehlt nichts, *li era* entspricht *le haete* B, 49 come . . . ore st. *com . . . hore,* 50 *duca* st. *ducha,* 58 *yn* st. *in,* 67 *anchora* st. *ancora,* 70 fehlt st. *Per fede dize Carlo cosy farazo senza demora.* — Nach R. Reniers Angabe im Giorn. stor. della lett. it. XLIV S. 411 ist die Hs. bei dem Brande der Bibliothek inzwischen „assai dannegiato".

2) In den Sitzungsberichten der Berliner Akademie vom 29. Mai 1884 S. 605-620. In den sehr sorgfältig abgedruckten Textstellen (Bl. 1a-d, Tir. 1-5, Z. 1-111 = S. 13-15 — Bl. 8bc, Tir. 41, Z. 1062-87 = S. 11 — Bl. 9ab, Tir. 45, Z. 1180-1220 = S. 11. 12 — Bl. 9d-10a,

jetzt im Kupferstich-Kabinet zu Berlin aufbewahrten Hamilton-Hs. No. 337 S. 5-10 den Anfang dieser Schilderung, nämlich Tir. 344-352 oder Z. 8919-9195, auch dieser Redaktion[3]) mitgeteilt, während Renier aus der dritten Hs. (No. 32 des Seminario di Padova) l. c. S. XXXIII-XXXVII[4]) bereits die den Z. 8919-9117 der Berliner Version entsprechenden Stellen abgedruckt hatte.

Der Text der Turiner Hs. (T) ist, das ergab bereits die Vergleichung der bisher aus allen drei Hss. bekannten Zeilen 8919-9117, zweifellos nichts als ein ungeschickter,

Tir. 49, Z. 1295-1332 = S. 12. 13 — Bl. 32cd, Tir. 174. 175, Z. 4665-72 = S. 15 — Bl. 41c-43b, Tir. 234. 235. 242. 243, Z. 6028-6067, 6224-95 = S. 3-5 — Bl. 61a-63a, Tir. 344-349, Z. 8919-9117 = S. 5-8 — Bl. 84c3, Tir. 465. 466, Z. 12366-12381 [Schluss] = S. 2) habe ich nur folgende geringfügige Fehler feststellen können: S. 3 erste Tir. Z. 12 (Z. 6039) wird die Abkürzung als *prant* statt *prent* aufzulösen sein — S. 11 erste Tir. Z. 8 (Z. 1069) lies *oqueisons* st. *onqisons* (vgl. S. 12 Z. 10) — S. 11 erste Tir. letzte Z. (Z. 1086) lies *li roi* st. *di roi* — S. 12 Z. 10 (Z. 1203) u. S. 14 Z. 1 (Z. 25) ist handschriftliches *ch'r* nicht *chevalier*, sondern *chivaler* aufzulösen (vgl. Z. 10 der Chanson auf S. 13 und Z. 67 auf S. 14, wo die letztere Schreibung wie anderwärts in der Hs. ausgeschrieben steht) — S. 12 Z. 10 von u. (Z. 1307) lies: *piteui* st. *pitein* — Z. 12 der Chanson auf S. 13 ist das *e* von *vne* in der Hs. unter- und oberpunktirt — Z. 15 der Ch. ebenda lies *Grant* st. *Grand* — S. 15 Z. 7 (Z. 84) lies: *rois* st. *roi*.

3) Vgl. dazu auch Pio Rajna in der Zs. f. rom. Philol XI 156 f.

4) Reniers Abdruck aus P zeigt folgende Abweichungen von Pio Rajnas Abschrift, die ihm zu Grunde gelegen hat: S. XXXIII Z. 2 l.: *manse* — Z. 9 l.: *pizoli* — Z. 17 l.: *reço non so s'el è nasue* — S. XXXIV Z. 7 l.: *tuto el sangue li smue* — Z. 12 l.: *pugne* — Z. 21 l.: *besogna* — Z. 28 l.: *Con a tu* — S. XXXV Z. 5 l.: *in to lais* — Z. 23 l.: *Anancy ch'el s'alongaste* — S. XXXVI Z. 17 l.: *Et guarda* — S. XXXVII Z. 5 l.: *la maufee* — Z. 10 l.: *Lo cunte* — Z. 27 l.: *che tu e in mente abu* — Z. 29 P 79b — Z. 33 l.: *Non arera.* — Den ersten nur in P überlieferten Teil der Chanson auf Bl. 1-32a hat bekanntlich seitdem I. Ludovisi unter dem Titel: „L'Ugo d'Alvernia secondo il cod. franco-veneto della bibliotheca vescovile di Padova“ Aquila 1895 herausgegeben und dabei auch einige Stellen des späteren in allen drei Hss. überlieferten Teiles ausgehoben. Weitere kurze Auszüge aus P finden sich in Crescinis Beschreibung dieser Hs. im Propugnatore XIII II S. 44 ff.

oft geradezu sinnloser Italianisirungsversuch (mit rücksichtsloser Misachtung von Reim und Silbenzahl der Verse) der gerade 100 Jahre älteren franco-italischen Berliner Redaktion (**B**). **P** dagegen bietet eine weit selbständigere, aber auch oft stark gekürzte Umgestaltung der Originaldichtung für ein norditalienisches Publikum. Auch der Text **P** ist bisweilen unverständlich. Nur von Bl. 53b-98b deckt sich der Text dieser Hs. Zeile um Zeile mit dem von **B** 43a-69d, Z. 6224-10200 und von **T** 87a-144b.[5])

Ich glaube daher, dass auch für den weiteren Verlauf von Hugos Höllenfahrt eine Veröffentlichung von **B** und **P**, letzterer Hs. wenigstens, soweit sie sich mit **BT** deckt, wünschenswert ist, und bringe sie nachstehend zur Ausführung.

Für die Paduaner Hs. hat Pio Rajna, wie schon früher dem Kollegen Renier, jetzt auch mir seine Abschrift in entgegenkommenster Weise zur Verfügung gestellt, wofür ihm mein herzlicher Dank hiermit ausgesprochen sei. Die Berliner Hs. konnte ich selbst mit aller Musse im Kupferstichkabinet des Berliner neuen Museums abschreiben. Das Lesen dieser Hs. ist übrigens nicht nur wegen der wunderlichen Sprachformen, sondern auch vom rein paläographischen Standpunkt aus nicht so ganz leicht, weil einzelne Buchstaben und Buchstabenverbindungen sich sehr leicht mit ähnlichen verwechseln lassen.

Bei meiner Wiedergabe von **B** kam es mir, wie hier noch bemerkt sei, nicht so sehr wie Tobler in seinen Proben darauf an, den handschriftlichen Text paläographisch möglichst genau zum Abdruck zu bringen, ich habe mich vielmehr bemüht, die oft recht schwer verständlichen, hier und da sogar jeder genauen Interpretation spottenden Verse des franco-italischen Textes durch Unterscheidung von *i* und *j*, *u* und *v*, Interpunktion und Accente, so weit ich es vermochte, durchsichtig zu machen. Sonst aber glaube ich nach mehrmaliger Vergleichung des Satzes mit der

5) Mit Ausnahme von **P** 70a9-75b4, welche **B** 49d-60c, Tir. 283,4-346, Z. 7287-8848 ersetzen müssen.



Hs. eine möglichst getreue Wiedergabe des überlieferten Textes verbürgen zu können. Die Tiraden- und Zeilenzählung entspricht der meiner vollständigen Abschrift von **B**. Dabei ist zu beachten, dass für die Lücke nach Bl. 41d und vor Bl. 43a 156 Zeilen angesetzt sind, entsprechend dem dafür vom Kopisten freigelassenen Raum. Ob gerade diese Anzahl Zeilen gefehlt hat, kann allerdings nach dem, was ich über die Blätter 33-42 in einer weiteren Textmitteilung aus Huon d'Auvergne in der Festschrift des 13. Neuphilologentages in Hannover demnächst feststellen werde, zweifelhaft erscheinen.

Der französische Versbau des Verfassers ist, wie seine Sprache, durch den italienischen stark beeinflusst. Neben 10-Silbnern mit gewöhnlichem und epischem begegnen auch solche mit schwachem, lyrischem und archaischem Reihenschluss, dazu kommen sogar trochäische 10-Silbner sowie regelrechte 12-Silbner. Überdies hat sich der Dichter auch eine weitgehende Verschleifung zusammenstossender Vokale gestattet, im übrigen sich aber doch an eine feste Silbenzahl gehalten. Zeilen, welche in **B** zuviel oder zu wenig Silben aufweisen, sind offenbar fehlerhaft überliefert. Ihre Besserung ist, soweit angängig, durch Einklammerung der überflüssigen oder fehlenden Silben oder Worte angedeutet. Dass der Dichter auch in seinen Reimen vielfach den französischen Wortformen Gewalt angetan hat, bedarf keiner näheren Darlegung, ebensowenig wird sein Wortschatz zur Bereicherung des altfranzösischen Wörterbuches ohne weiteres dienen können.

Berlin, Reichstag, den 22. März 1908.

E. Stengel.



B 63a CCCLVIII

Dist le sainct spirt: „Huon, or leve toy
E da part deu, si t'en vien avech moy!
9198 Que par devine vertuç conduir te doy
Achever ce qe veut le grant Françoi.
Non ti smaier! Que bien suy de ta loy,

P 79b CCCL

9118 Como damixela che sta in atent
De obedir homo ·per promessa d'arçent
9120 Et qui se teme chel prometere no atent,
9121 — Per quatro fiade a fato tuto insement —,
a Per ço ver lui se deveta e defent;
9122 Tuto cussi penssa lo conte al tradiment
9123 Che Eneas fexe de troiana çent,
a Ch'ella fo cossa de gran redotament ,
9124 Si li respoxe molto amabelment:
„Perdona me. çentil spirito, al prexent
9126 Che del vegnir nn'o con ti ardiment!
E se mior secorsso de ti non o al prexent,
Pregar te voio per quelo onipotent
9129 Che tu non adorassi, quando eri vivent,
Che tu me mostri camin de salvament,
Ch'io podesse tornar al mio habitament;
9132 Ch'io non oserave per to afaitement
Cun ti vegnir la o è la perduta çent.
E se io sum vegnù qui folament,
P80(81)a] Io digo mia colpa cun homo che s'en pent;
Tuto che tradi sia el perpessent.
Acorto me sson che a dio ofent,
9138 Quando a llui domando impossibel prexent."
9144 E quelo responde: „De ço son io dolent.
Se tu non è condutor al to talent,
Dio tel dia de mi plui sufiçient!"

CCCLI

9147 Or è llo conte intreprexo de dotançe,
Non sa che far ni in chi aver fiançe,
De ssi midieximo li prexe pietançe,
9150 Lle lagreme di ochi li bagna le guançe

9201 Chivaler fuy et demenay tornoy
Por examplir la christiane foy, [T 128a
Travaillos fuy, repois jamès non oy;
9204 Tant cum vesqui, ge fu de bone voy.
[Et] quant [ge fuy] vieuç et frais e fuy dekoy (*od.:* desroy),
(Que) Rien non pooge a le brant vïenoy, [Ren. S. 12

Et condio l'obergo alla indorata mançe.
Llo spirito midieximo de plancere a prexançe,
9153 „Amigo," dixe lo conto „plancere vien da infançe;
Mal fa prodomo che bun lavor comançe
El no fenisse per fievel repentançe.
9156 Menor cunduto e de menor sperançe
Me fè intrar in la scura habitançe;
E ti ch'è cun lor de plui posançe
9159 No lli vuol vegnir unde vien sta costumançe?
De ti me pessa ch'io te veço in balançe,
Pecado fessi, quando te partisti de Françe,
9162 Che fè ad altrui dolor de la toa mescheançe."

CCCLII

De questo parlar lo conte Ugo merçie
Lo fiol Anchixes che per lui atendr[i]e,
9165 Può reguarda inver destra partie.
P 80b] D'una fontana unde l'aqua è sartie
Parete che inssixe sença nave e galie
9168 Un vechio remito de la barba camie
9170 Con longi chaveli, riço non era mie.
9171 Ben ereno longi un passo e medie,
Si aveva una cota negra como pegola bolie;
Llo flor dessoto d'altratal partie,
9174 Llo capiron del floc driè le spale li plie.
a Dreto inver lo conte a soa via colie,
b Lle cié baxe e cun le cera pie.
9175 Quando Eneas lo vete, si sse incenochioe e crie:
9179 „No me vuol creder costu per blanderie.
9180 Per che io non son en la to conpagnie
O li profeta son cun Jeremie."
Llo bun spirito responde: „Non laserò mie,
9183 Chon lui serò da parte del fiol sante Marie
Davanti colui che mai non averà remie
E che de ciel trabuca per invie."
9186 Llo conte d'Avernia alora contra lie
9187 S'ençenochiò, quando la parola a oldie.

9207 Fi penitance par deleç un grant poy,
Vne ovre fesoie (*b.*: F. u. o.) a honor de saincte croy
Por penetance qe tot jors el herroy
9210 Qui va a sainct Jaque por complir son avoy
Un pont fesoie a le cef de dos poy
Dedanç un eve que mout large estoy
9213 E conduisoge tot soul le grant quaroy,
Dedanç l'eve l'un sor l'autre ruoy.
Tant cum ovroie, l'andeman a desloy
9216 Chascune nuit m'eschargita en requoy
Un faus espirt que avoit de l'ovre enoy,
Le desfesoit, moy dormant tote foy.
9219 Mès une nuit l'eschargitay en requoy,
B 63b:] Je l'inçignay por enserer les oy,
Si le prendi, qu'il n'oit garde de soy,
9222 Si moy fi dir la vie et li manoy,
Por quel mainere fesoit il tiel bufoy.
Et il moy dist, ce ert por fer desroy
9225 As penetant por agraver lor voy.
Oiant de ce qu'il fist por male foy,

CCCLVIII

9196 Disse lo spirito: „A m i g o leva ti(e),
Da parte de dio l e v a te e vien c u n n o i!
9198 Che per divina vertù condur te doi
A q u e r i r çou che vuol lo gran Françoi.
Non te ssmarir! Ch'io son de toa loi,
9201 Cavalier fui e meni tornoi
P 81 (82)a] Per acresse la cristiana loi,
9202a Trovie loldo o cofui e non ame vane soi, (!)
b Quando per tropo tenpo se partì da moi,
c Chavaliria come ve vestì, con tu me voi,
9211 Un ponte faxev' eio a un cavo de do poi,
9216 Çascuna note ne vegniva in secroi
Un flasso spirito ch'io averia del veder innoi,
Lo desfaxeva mi dormando tuta foi.
9219 E una note squaraquait in secroi,
Eio l'ingani serando li oi,
9221 Po lo andie a prender, ch'el non se ne acorsse de moi.

E le ruay por dedanç li gravoy,
9228 Sil conjuray da diex et sainct Heloy
Qu'il mais non parte d'iluech da cil enoy.
Jusque cil jors que diex cum ses ·II· doy
9231 Demostrera la plage el sang vermoy
(E)Stara cil diable dedenç celuy gravoy,
Le piler fu a sostenir cil roy
9234 Que ·Kll'e· maine encargia desor moy." [S. 13

CCCLIX

Quant tiel parolle entendi li contor, [T 128b
Non poit tenir, non baigne el vis de plor
9237 E quant il parlle, si dist: „Ay creator
Plain de pité vers chascun pechaor
Que pur retorne a la vestre douçor,
9240 Plus mi mostre! — Ne sui coneseor;
De mon lignace estoit cestu la flor?
Donc estes vos Guillame el pugneor
9243 Qu'enci moy estes venus por condutor?"
Et il redist: „Non serais boiseor,
Tant ay proié vos et vestre valor,
9246 Que dou peçable vos ert moü dolçor."
Pués il a dit a l'espirit major:

9227 E sil butie in aqua a cele foi.
9230 Fin a quel di, che dio con so do doi
9231 Demostrerà la plaga e l'insegna vermoi
a Per çudegar queli c'a llui feno desroi,
9232 Quel diavolo starà in quel gravoi.
Lla colona fo a sostignir quel roi
9234 Che Carlomagno lassà sor moi.

CCCLIX

Quando tal parole intende lo cuntor,
De çoia ch'el avè el visso se tagna de plor.
9237 Quando elo a parlado, si disse: „Ai criator
Plen de pietade versso çascun pecador,
9239 Quando el pur far degnò colpa far retor.
9245 Tanto ai provado vui e loro valor,
Che per lo pecador si movesto a dolçor."
9247 Può a dito al spirito mior:

„Jantis Guillame, por diex li salveor
9249 Condutes moy, qe nonn aige paor,
Au regn perduç, se tu 'n ais le poor!
Tot tes ancestre furent de tiel vigor,
9252 Qui onque en soe vie n'amarent bosdior
Ni nuls licher ni jamès traïtor.
Par diex sosten(i)s plus paine et grant langor
9255 Plus d'ome neç sor la giant paienor,
N'auis repois ni terme ni sejor
B 63c] Dedanç Orenge ni ta jantil uxor.
9258 Donc is desis de la glorie major
Par moy conduire en la grant tenebror?
Grace t'en rant come serf a segnor.
9261 Garde sor moy, si ay tant de valor, [S 14
Que ge non more dedenç le eternal plor!
En tes parolles moy crerai ge tot jor."
9264 Et il respont: „N'avoir nulle paor!
Tu ais por deu de moy ton condutor
Un avoër auis ancuy desor
9267 Que en vie terraine fu nef d'empereor [T 129a
Que après de deu fu roman senator.
Vergens et martre venirent avech lor

P 81b] „Çentil Guielmo che de dio pugnador
9251 Foxi in toa vita ti e to ancissor,
9254 Che per dio sostagnisse plui langor
9255 De homo de terra ver la jente paenor,
Çamai no assi ni termene ni seor
Dentro in Orenga ni toa çentil uxor,
9258 Unde tu è desseso de la gloria mio[r]
Per mi condur in llo gran tenebror.
9260 Gracia te rendo como servo a signor,
9262 Ch'io no muora in lo eterno plor;
In le toe parole me terò tuto jor."
9264 Elo respoxe a lui: „Non aver paor!
Tu è per dio de mi to condutor,
Un avocato avè ancor desor
9267 Che in la teran vita fo nievs de imperador,
Canpion fo de dio e roman senator.
Lla vercene Maria lo tien apresso lor

9270 E le compagnes di martre confesor
Devant Yh'u cantant cum grant honor.
Rolland proia li puissant almansor
9273 Par toy, amis; si te li di de vor.
Son plaisir fist li large doneor,
Moy comanda de venir sanç demor
9276 Par toy secorre qui herre en grant error.
Ofrir dois grace al magne redemptor
E a l'arme saincte que de toy prist tendror;
9279 Complir vout l'ovre huimès de ton labor."

CCCLX

Tot ensemant cum li petit enfant,
Quant pert soe mere et son pere ensemant,
9282 Que sanç consoil desconforteç remant,
Pués si conforte et reprant argumant,
Quant il encontre alchun de lor parant,
9285 Si fait li quuens qui avoit esté dolant,
Si conforta, puis qe vit le bon sanct,
Cum bone foy et non par maltalant

9270 In la conpagna di martori e confessor.
Davanti la maïstà cantanto cun gran honor
9272 Pregà Rolando per ti lo valmaxor,
9274 Tuto lo sso plaxer li fè lo largo donador
E a mi comandà de vegnir sença demor
9276 Per ti secorer chi eri in tanto eror.
Oferir die gracia al magno criator
9278 Et a llanima santa che press de ti tendror."

CCCLI

9280 Tuto cussi como lo piçolo enfant,
P82(83)a] Quando perde so pare e so mare insemant,
9282 Che sença consseio desconfortado romant,
Po sse conforta e prende ardiment,
Quando lo receve lo più prosimo parant,
9285 Tuto cussi lo conte chi era sta dolant
Se confortà, po che olde el bun sant,
9287 Con bona fè e no pensandament
a Per lui aprossiman a lui leva en estant,

9288 Un autre foy s'enjenoilla avant,
De cil davant non li va remembrant,
Baiser li quide la jambe et pieç semant, [S. 15
9291 Riens non trova, ni palpe tant ni quant.
Come vallet de petit ensciant
Engan recuit dou deveeç presant,
B 63d] Par l'autruy rire si vergogne et . . . .,
Si fist li cons, quant vit riens ni porprant,
Retorne a soy arer la main tremblant.
9297 Le sainct espirit li dit apertemant:
„Ni me poras tocher ni hom vivant,
Tant qe venra li jor del jugemant
9300 Que cors e arme torneront engualmant;
Lor doblera la joie et li tormant.
A nom de deu finons ces parllemant, [T 129b
9303 Alons nos en! Trop somes demorant.
N'avoir paor! Qe tu is en presant
Absolus bien da part (de)l' omnipotant,
9306 De tes pechiés ais fet le pentimant,
Qui autretel is cum al batiçamant."
Alor si drice, li sainct li va signant,
9309 Pois chaminent, et li sainct va avant.

9288 Davanti li suo piè s'encenochiò attant,
9290 Baxar crete i piè, quelo fo niant,
9291 Cossa non tocha ni palpa tant ni quant.
9295 Quando el cunte vè che niente prant,
Retrasse indriè la man tuta trenblant.
9297 Llo spirito li dixe tuto apertamant:
„No me poravi tocar ni homo vivant,
Tanto che vignerà el di del çudegamant
9300 Che corpi et anime tornerà inqualimant,

(freier Raum)

P 82b] Alora s'en doplerà la çoia el tormant.
9302 Al nome de dio andemo, fenimo sto parlamant,
9304 Non aver paura, chè ti fin al prexant!
9306 Di tuo pecadi ai durado pene tant,
9307 Che altretal è como all batiçament."
9308 Alor se dreça e quel se mete avant.



CCCLXI

Ensi s'an vont por li desert païs
Le bon ·Will'me· avech Hue el gentis,
9312 Et Eneas cum le faus esperis [T 130a
Alent darere a tot le pas petis.
Tant il erent et de noit et de dis,
9315 Qu'il riverent a la mer sor li ris.
Iluech trovent un [grant] batel polis
Enchaeneç a un (grant) peron masis. [S. 16
9318 Le deu mesage l'a primer beneïs,
Pués dit a Huge: „Or entreç, biaus amis,
E n'avreç dote de rien que vos veïs!
9321 Que en secors v'est li roy dou pareïs,
Qui en luy fie ni poit estre peris.
Jusque en l'abisme seromes nos desis,
9324 Se voleç complir por ce que somes cis."
Ugon si segne da part de Yh'u-Cris,
En la nef entre cum douç cors et cler vis,
9327 Le sainct ·Wll'me· aveque luy l'a asis,
Et Eneas davant ses pieç s'est mis,
E cil ch'avoit scemblant de peregris
9330 Remist darere taisant et amutis.
B 64a] La nef si part, anch estormaut non quis;

CCCLVI

Cussi s'en va per lo deserto païs
Lo bun Guielmo insenbre con l'omo vis,
9312 E Enea con el flaso spiris
Veneni a deriè como el passo petis.
Sour un mar unde el color fo bis
9315 Arivono li tre cun lo marchis,
a Davanti la riva del permanente lis
9316 Trovano un gran peron masis,
9317 Incadenado li aveva un batel petis.
9318 Llo messaço de dio l'avè imprimo benedis.
9326 Entra dentro cun dolce e aliegro vix,
9327 Llo buon conte apresso de lui s'assis,
Et Eneas davanti li suo piè se mis
9329 E quelo che aveva vista de pelegris.
9331 Llo batel se parte e ça non querir noclis;

Come quarel de balestre tramis
9333 S'en vont insi la ou n'oit jou ne ris.
Ainç que solel de son cors descendis,
Descend[i]rent sainç brait et sainç cris
9336 D'amont aval en [un] parfont abis.
Al sigle n'a poy ni mont si altis,
Qu'a lor descendre n'aüst perdu le pris.
9339 Le sol pardrent et la clarté dou dis,
En tenebre furent dou tote mis;
Mès li creator ni mist en oblis.
9342 Tant cum va avant, a lume a son plaisis,
Et darer soy la scurités remis; [S. 17
Quant vit ce Hue, Yh'u ot beneïs. [T 130b
9345 En une lande stroit, cum dit li escris,
D(a l)'un leç et d'autre ert grant l'eve parfis
Plaine de verm(in)e et de dragon maris
9348 Que feu gita por la boce, le avis
Par que tot foy la eve stranglotis.
Sainç dote pas non fu Hue l'ardis,
9351 Le sainct espirt por davant s'estoit mis
Et dit a Hue: „Veneç avant, biaus fis,
Non doteç pas! Non pois estre maumis;
9354 Que a deu non plest le roy dou pareïs.
Proçain nos somes dou regne maleïs
Plain de dolor de travail et de cris.“

Quarello de balestra como se tramis,
Cussi dreto como sparvier driè pernis
9333 S'en vano cossi la note, ni ssolaço ni ris.
Ançy chel sol de so corsso dessendis,
Dessendeno soave sença brair ni cris
P 83(84)a] Damont avale in un profondo habis;
Al mondo non è poço ni monte si autis,
Che al so desender non avesse perdù li p[r]is.
9339 Llo sol ano perduto e lli serenis,
9345 In una landa desendeno ademis,
9351 Llo spirito biado premierament s'è mis,
9352 Dixe a Ugo: „Vien avanti, belo amis!
9355 Che apresso semo del regno maleïs
Plen de dolor e de travaia e de cris.

CCCLVII

9357 Cum ces parolles que vos oieç conter
Envers la eterne paine s'en vont par ·I· senter;
Mout [fu] felons, cum vos m'oireç parler.
9360 Cum plus en vont, plus si vent lontaner
De la clarté et verent l'obscurer,
A lor ne faut la lux ni le senter.
9363 Li cons d'Auvergne prist davant luy garder
Un grant marois dont il doiven passer
Covert de jonch qui mout li fa engombrer
9366 C'un vif diable avoit fet somener
Fort et agus cume quarel d'acer.
B 64b] Mès sainct ·Guill'e· sainç fauce d'aseger
9369 Fasoit les jonchs tretotes averser,
E cum il prist d'un marois devaller, [S. 18
Vit une face d'un mur ancioner
9372 Qu'avoit bien d'aut al traire d'un archier
De fer semblant qui le vit aviser.
„Vois tu cil mur?“ dit ·Guill'· le ber
9375 „Cil fait abis dont nos devons entrer;

CCCLVII

9357 Cum queste parole che vui oldì cunter
A piçol passo se meteno a aler
9358 Inver la eterna pena per un sentier;
9360 Chomo plui va, plui son lu[n]taner.
9363 Llo conte d'Alvernia se prexe davanti a guarder,
Un derupo vete unde el doveva paxer
Coverto de çonchi che aveva fato somener
9366 Llo vivo diavolo, no miga anco n'ier,
Forti son aguidi como piloti d'arçier;
Ma ssan Guielmo sença falça d'eseyer
9369 Sentier a fatto e lli çonchi averser.
Como elli prexe del derupoi paser e avaler,
Una gran faça de muro ançioner
9372 Ano veçudo emer li bataier,
De fero par fina a lo terier.
„Vedu quel muro?“ dixe ·G· li ber
P 83b] „Elo fa abixo dal dolçe aier sentir,



Cil que [a]près (de) mort se laisent ci mener
De l'ensir fors n'aconvient mès penser. [T 131a
9378 C'est la entree dou parmanable ester
En feu en flame en dol et en plorer.
Cil qe men n'oit n'oit trop a son voler."

CCCLVIII

9381 Le quuens s'areste a la parole obscure,
A Eneas dit: „Est ce donque la mure
Que encloit la giant que tot tamps paine dure?"
9384 Dit li Troiens: „Garde celle figure
Sor celle porte de la vielle fature
A loy d'une pulcelle a vis et vesteüre!
9387 Tient une spee que d'acier samble pure, [T 131b
Près celle carte overte d'escripture
Si poit entandre qui ce ert por la leture
9390 Franche justise contre la desmesure,
E qe (da ce) se gart la humane nature
D'après soe mort d'entrer en cest ardure;
9393 Qui mais non ist qui passe la pincture."

Queli che muor, se li lasa mener,
Dello insir fuora non convien mai penser.
9378 Lla è lla intrada del permanebel ster
9379 In fuogo in flama in duol et in plor."

CCCLVIII

9381 Lo conte s'aresta a la parola scure
Et Eneas dixe: „Duncha è questa le mure
Che sera la çente che tuto tenpo pene dure(r)?"
9384 Dixe lo Troian: „Guarda quela figura
Sovra quela porta dalla via fature(r)!
A muodo de una polçela è vixo e vestedure
9387 E tien la spada che d'acel senbia pure(r).
Sovra quela carta ch'è coverta de scur
Se può intender ço per la leture
9390 Francha justixia cuntra la lor mesur,
Chel se guarda la humana criature
Aprexo la morte de intrar in questa ardure;
Che mai non esse chi passa la penture."

CCCLIX.

E dit Huon: „Vient il a dir par moy?
Entrer non voil, se mais insir non doy."
9396 Dit Eneas: „Nul a pooir sor toy.
A deus plasist, quant tu sainç nuls henoy [S. 19
T'en torneras, j'en ensisse avech toy!
9399 Celle autre porte a cil dragon vermoy
Encoroneç a la guisse d'un roy,
Por celle porte entrent ceus de la loy
9402 Qu'a Yh'u-Cris non a amor ni foy
E quel mistrent en croiç a avoir soy
Et atendent li mesage secroy,
B 64c] Ce est mesie que naistra contre loy
Le Moïsant que seguent cil planoy.
Ja l'en veras entrer bien cent et troy
9408 Que mais n'auront force forfere altroy."

CCCLX

Dit le quuens Hue: „Plus avant or m'insagne!
La terce porte sor celle tor altagne

CCCLIX

Disse Ugo: „Vien elo a dir per moi?
Intrar non li voio, se mai insir non doi."
9396 Responde Eneas: „Algun non a poder sovra toi.
Plaxisse lo a dio, quando sença nul innoi
9398 T'en torneras, io ne inssisse a quela fois!"
a Alora dixe Guielmo: „Varda, se tu voi,
9399 Quela alta porta a quel dragon vermoi
Incoronado a guixa d'un roy!
P 84(85)a] Per quela porta entra queli de la loi
9402 Che in Jexhum-Cristo non avè ne amor ne foi
E chel meteno en croxe al voler soi
E che aspeteno lo messaço sacroi;
9405 Ço è el mexia che nasserà contra la loi.
Lli Moïssant che segueno quel planoi
9407 Ça li vederè intrar plui de ·XX· doi
a Per quela porta, se tu reguardi un poi,
9408 Che mai non averà se no male aloi.

CCCLX.

Disse lo conte ·U·: „Mio signor, or insegne!
La terza porta sor quela tore altagne

9411 Que sinifie ou cil lion regraigne
Qu'as autre semble, (ce) m'est vis, une montagne?"
„Par celle porte ou tu vois celle ensagne"
9414 Dit Eneas „entre celle giant magne
Que Yh'u-Cris ni Moïsès non dagne,
Servent Mahon qu'a morir les amagne."
9417 „Ahi Eneas," ce dit Huon li magne
„Cest autre porte qui est de menor entraigne
Celle ymagne d'ome a la chiere grifagne
9420 N'i a porte ni point qui le pas i retagne,
Ensir por[oi]ent ceus qui dedanç si laigne.
Grant temps resamble qu'en trabuce l'ovragne;
9423 Non say, com ert. Eneas or m'ensaigne!" [S. 20

CCCLXI.

„Amis," dit il „la porte que vois la
Cil que plus poit cum ses pieç la versa,
9426 Quant por la vie de nos morir digna.
Ce fu (a) cil temps que l'enfer despoilla,

9411 Que significa aquel dragon regraine
a Che tien la maça in branca grifaine?
9412 Lla porta par alle altre una montagne,
a Plui larga e alta e de maçor intragne."
(freier Raum)
„Per quela porta o tu vè quela insagne"
9414 Dixe san Guielmo „intra la cente magne
P 84 b] Che Jexhu-Cristo ny Moisès non dagne,
Serveno a Mahun chi a morir l'ensagne."
9417 „Dolçe guida," dixe Ugo lo magne
„Questa porta ch'è de menor intragne
O è la imagnine della spada straine
9420 N'i a portoner ni porta che retaine.
9421 Insir ne porave queli che ladentro se lagne.
a Vi tu la porta roverrssa a quela plaine?
9422 Gran tenpo me par che trabucaxe l'ovragne,
a Tera la scota e fango bruto la bagne."

CCCLXI.

9424 „Aquela porta che tu vi delà
9425 Quelu che può cun li so piè la verssà,

Le bons prophete primeran en hosta
9429 Cum autre sainct que puis en amena.
D'iluech 'navant la porte non sera
Trosque cil jors qe en Josafat fera
9432 La grant justisse et qu'il sentencera,
Quant tot li mort il resusitera
E cors et armes tot ensamble sera.
9435 Cil qu'è laenç, tot enclus il sera,
La porte ert droit, jamès nus non istra.
Ce ert justisse que forme d'ome ha,
9438 Garde l'entree, qu'autre seraille n'a.
Chascuns dampneç de ces tel paor a;
Puis qu'(il) ert passé, un tiel regart la fa,
9441 Que c'ert une des poine gregnor tretot qu'el a.
B 64d] E celle autre porte que tu vois pordela
Le espurgatore est, de grant pont (*b:* poines) il a;
9444 Mès en (la) glorie sovraine il ancor entrera.
De le trois parlerons de la dis (!) hom leiera."

CCCLXII

„De ces trois portes que davant [dit] je t'ois,
9447 Amis Huon, entre par quel te plois,
O vois veoir le tormant paienois

9428 Quando li propheti el primo homo en ostià.
9430 Çamai la porta dreta no serà
De chi a quel çorno che in Joxafat serà
9432 Soa gram justixia e chel sentencierà,
Quando „ite maledeti ignem" si dirà,
9434 Corpi et anime tuti insembre serà,
9436 Lla porta serà serada, mai algun non isirà.
Questa justixia ch'è in forma de femena sta
9438 Que guarda la porta che seraia non a,
Çascun danado de liè tal paura a;
Dapoi ch'eli è paxadi, un tal reguardo li fa;
9441 Ch'el'è una dele maçor pene che abia queli dela."

CCCLXII

9446 „De queste tre porte" disse lo santo „che tu vois,
9447 Amigo Ugo, intra per qual te plois,
P 85(86)a] O vol veder lo tromento paienois

Ou christians ou la judee lois
9450 O vidir cel qui n'est de menor pois! [S. 21
Patarin l'apelle la christiane fois,
Ceus n'atent fors acomplir son volois,
9453 Ne a nuls biens for que a meesme sois.
C'es le peior des autre que tu vois;
Mès le trois çamin retirt anue devois.(!)"
9456 Respont Huon: „[Tres]tot a bone fois,
Mon condutor mon signor mon convois!"
„Je voil entrer" dist Hue „a celle fois
9459 Ou trover puisse de cel que ge conois
Que sont dedanç le reigne infernois."
„Aseç il i ont" dit l'espirt „de Greçois
9462 E d'Alemans Thiois et de François
Et Alvernaus Guascons et Navarois,
Et d'altre terre strançe aseç i avois."
9465 Dist le sainct (e)spirt: „Or avant! Je m'en vois
En nom de deu et de la sancte crois.
Come solaus feit desloier la nois,
9468 Qu'il non aprisse son froit ni son bufois,
Tot ensemant feray tot ester quois
Celor dedenç au regne maleois."
9471 Le quuens d'Avergne a dit: „Tot ce m'en plois
Venir a toy, jantil spirit cortois;
Qar en la vie dont ancor suy menois

9449 Oe li christiani o lla çudea lois!"
9458 „Io voio intrar" dixe Ugo „cele fois,
9459 Oe possa trovar de queli ch'io conois
Che erono danadi in lo regno regnois."
„Asè li a," dixe lo spirito „Grixois,
9462 Si como io creço, Alemanni e François."
9465 Llo santo dixe: „Io avanti m'en vois."
9467 Como lo sol fa deglaçar la nois,
9468 Chel non aprixia so fredo ni sso bufois,
Tuto simelmente farà star tuto quois
Quel descaçado del regno l'altissimo rois.
9471 Llo conte d'Alvernia responde: „Bem me plois
Vegnir cun ti, jentil spirito cortois;
Che in la vita o eo son manois

9474 Fesis merveille al bon brant vïenois
E tot vivant ruais en le gravois
Celuy diable que gastoit tes harnois,
9477 Or qui tu is en le aquilenois
D'espirt perduç, ja pas doter ni dois. [S. 22
B 65a] A ton pleisir moy maine ou tu vois!"
9480 Alor se fist signe de sancte crois,
Puis a ·Wll'me· il prist por les harnois,
Entrent dedanç al doloros destrois.

CCCLXII

9483 Adès entrent al païs criminal;
Plus que quarel non ist de arch pugnal,
Corent tot troy par un escur terral,
9486 Non poit la gambe retenir son estal.
Le quuens d'Auvergne qui oit paor coral
Tien sainct ·Wll'e· darer por les espal.
9489 Quant fu dedanç la dolorose val,
Iluech sont criç dolor et batistal.

9474 Fesi meraveie al bon brando venois,
In lo to vivant çitassi in llo grandois
Quel diavolo che guastava le to arnois;
9477 E mo che tu è in aquinelois,
Spiriti perduti ça temer non dois.
Al to plaxer me mena orendrois!"
9480 Alora se fè lo santo segno de la cro(x)is,
Chon ·G· ch'al col le braze li aplois
Entrano dentro al doloroxo destrois.

CCCLXIII

9483 Or entrano in lo paiss criminal;
Como elli avè passado lo toral,
P 85b] Plui d'alto che may alguna piera mortal
9484 Del so dessender non dessende d'alto aval,
9485 Chorevano tuti ·III· per un oschuro teral,
9486 Non può le ganbe tegnir son estal.
Lo conte d'Alvernia che paura a coral
Tegniva san Guielmo dadriè per le solal.
9489 Quando son dentro in la doloroxa val,
Lla si era cridi e dolori e batistal.

Si ensamble fusent ·X·M· mangonal
9492 Que tot a point et trestot comunal
Et altretant balestre(r) et arch pugnal
E·X·M· fevres martalasent a lor martal,
9495 A ce oïr seroit tot autretal
Cum l'ondoier de un petit canal
Envers la mere, quant plus enfle sainç fal.
9498 La sont li criç et li dolors mortal
Aguç sospir et lamenter de mal
Augur de mort et blasfemer crual,
9501 Quant l'en fist naistre li roy celestial.
Eneas dit: „[Ugo] home loial,
Tu is en l'aire de cobre et de metal;
9504 Ce ert la gient qui non fi bien ni mal,
La vie soy fu ovre bestial, [S. 23
Sa consciance le mer (*b:* met) em peril tal,
9507 Com ais veü, atient tiel batistal,
Ja non ponsent [ne] la nuit nel jornal.
Ore si garde: qui muer sainç sper oit mal.“

CCCLXIIII

9510 En le grant criç le cons Huon s'areste,
Vers le Troians de maint a feit requeste:

Se insenbre fosse ·X·M· manganal
9492 Che tuti a ponto traçesse comunal
E balestre ·C·M· e archi pug[n]al
9494 E·II·M· favri a lor martelarl
a Martelando tuti insenbre a un bal,
b A queli che son in l'aier eternal
9495 Tuto questo non li serave ingual.
9498 Lla sson cridi clari rari et al
Agudi sospiri et guaimentrer de mal
Agorar morte e blastemar mortal,
9501 Quando li fè naiser lo re çelistial.
Et Eneas dixe inver l'omo carnal:
„Tu è in l'aier de brunço e de metal
9504 In quela fiada che non fè ni ben ne mal.“

CCCLXIIII

9510 In le gran cridi lo conte s'areste,
Ver lo Troian domande e fè inqueste:

„Jantis esp(e)riç, que jant dis tu que ert ceste
9513 Que de grant criç moy font tentir la teste?“
„Je di“ feit il „qu'il vivent come beste.
Or t'a ge dit de lor ovre li estre,
B 65b] Autretal doit estre la [lor] poëste.“
„N'ont il autre poine?“ ce dit li quuens honeste.
„Non mais de criç de plor et de tempeste
9519 Qui manganel lor font et le baleste
Par quoy il sunt segur que a tot lor estre
Non feront mais de ci nulle moveste
9522 Fors a cil jor qe l'autisme maieste
Fera sor lor la dolorose queste.
Quant seront mis cestor a la fineste,
9525 Pois torneront cum la terraine veste
Et dopleront lor dol et lor moleste,
Estre voldront por ce ancor a nestre.
9528 Alons avant e verons altre estre!“

CCCLXV

En altre queste se mist le quuens Huon,
·Guill'e· le guie qui fu au primer fron,

„Çentil spirito, chi di tu che sson questi
9513 Çente che de cridar me fa tegnir la teste?“
P 86(87)a] „Io digo“ dix elo „che in lla vita tereste
9514a Tuti cossi fono insenbre como bestie,
Ni mal ni ben feno in so poëste;
9516 Como lor viver qui anno altrotal estre.“
„Duncha non a li pena“ responde lo conte oneste
9518 „Se no de cridi de plançer e de tempeste?“
9520 „Perche liè è seguri che in tuto lo so estere
Non farano mai de qui nule movestie
9522 Se no a quel çorno che l'altissima maistà
Farà sovra nu la doloroxa questa,
Quando serà messi costor alla senestre,
9525 Po si atornerà cun la teraine veste,
Si lli doplerà lo dolor moleste,
9527 Eser vorave per zo çascun a nestre.“

CCCLXV

9529 In l'altra inquesta se mete lo conte Ugon:

9531 „He,“ dit Eneas „jantis fiuç au baron,
Crois mès ensir de ci ni avoir perdon?“
Celuy si taist, ni dist öy ni non,
9534 Mès de ses larmes ait moillé son menton. [S. 24
·Guill'e· dit: „En tiele enquesicion
Non devés (*b.:* dois) entrer ni toy ni terrains hon.
9537 Se ces toy serve por divine oqueison,
Vers luy li dois fere dont place li son.
Cestuy conforte, nel metre en sospicion!
9540 Son dol li dobles a fere ceste (*b.:* tel) raison.
Ce n'ert costume de jantils ni prodon
A son amis remembrer mesprison.
9543 Desus se vout et li si et li non.
Alons avant! Que asés plus troveron
Penose giant cum cris et cum tençon.“

CCCLXVI

9546 Quant passé ont la primeraine tiere
De ceus que atent la grant sentance fere,
Avant s'en vont por une grant charere.
9549 La ont trové gient de mantes mainere,

9531 „Ti Eneas çentil fio de baron,
Cri tu insir may de qua e aver perdon?“
Colui se strenxe e non dixe oi ne non,
9534 Ma de lagreme bagnà el so menton.
Guielmo li dixe: „In questa inquixicion
9536 Non diè intrar ni ti ni algun hon;
9543 Desu se vuol e llo si e llo non.
9539 Conforta costu e no li meter in suspicion!
9537 S'el te serve per devina caxon,
9540 El so duol li dopli a intrar in tal raxon.
9541 Questo non è maniera de çentil guiderdon
P 86b] Al so amigo recordar misprison;
9538 Versso luy diè far dreto li plase lo son.
9544 Andemo avanti! Che asè plui troveron
Penoxa çente cum cridi e cun tençon.“

CCCLXVI

9546 Quando anno passado la primeraine terre
De queli che averan la gran sentie[n]cia fiere,
9548 Avanti se mete per la larga chariere

Tot (les) art li sont et ovrent son mestiere.
Lor faus(i)té mostre por diverse mainere:
9552 Çaschun oit soe deserte selong le son ovrere,
B 65c] Cil qui mains (ja) n'oit n'(av)oit trop a son volere.
Le condutor fuïrent, ni vorent arestere.
9555 Ugon parolle cum pïetosse chere:
„Sire ·Guill'e·, ne moy laiser darere!
[Quar] je voy giant ci de maintes maynere,
9558 Chascuns ver moy si me feit layde chiere,
Nen ont son bon, je li voy tot entiere.
Le çaitif voy a dos (et) a troy em biere
9561 Jaisir cum mors, vespes et verminere
Le manjuent son cors, tretot desfere
Li pieç [loieç] li mains et la lumere;
9564 Ni da ces vespes n'oit puissance entiere [S. 25
De sor (*b.:* soi) defendre, tant ert lor chativere.
Chascun de lor ont [de]soç la letiere
9567 Trente diables qui chascuns son cors spere.
Lor aïe ert trop de malveisse afere;
Car cum ses graffes oy n'a nul, ne le fere.
9570 Garde cum crie chascun, clame soe mere:
'Aydeç moy, que maleoit soit mon pere,

9555 Llo conte Ugo con spauroxa ciere,
9556 Llo primo spirito a messo dariere.
a Dixe lo bun santo che n'era a la frontiere:
9557 „·U·, rerguarda, bel fio, io veço la schiere
a Della chativa çente e de vane mainiere
9560 U è lli cativi e ·II· e ·III· in biere,
9561 Como li morde la vermenia vespere,
9563 Lli piè ano sassi le man e lla lumiere,
Ni da quele vespe non ano posança intiere
P 87(88)a] De llor defender, tanto è la lor chativiere.
E no li è algun che no abia su la letere
9567 Trenta diavoli per chi secorsso è fiere.
La soa aida è tropo maliciosa e fiere,
Chon le soe grafe no è algun che no fiere.
9570 Ascolta, fio, che çascun clama: 'Ay miere,
Ayda mi, che maledeto sia mio pare,

Quant moy gendra! Avant fuisse de pere!‘
9573 Cest sont celor que segui la banere
De grant luxure por sedame mainere.“

CCCLXVII

Ugon sospire et dit: „Alte paterne,
9576 Cum la justisse est grant que nos governe!
Dolant celuy qui en tiel maison se inverne!
Ci a fel(ons) hoste et de fausse taberne.
9579 Ahi Eneas jantil arme superne,
Qui sont ces autres qui tot lor dens desperne
Et batent palmes et plurent sempiterne?
9582 El m'ert avis que set (*b.:* sot) lor draps discerne
Marmosse sang por flamosse pusterne
Que le costé le art en paine eterne.
9585 E cil diables si gitent tiel fuserne,
Par quoy chascun l'en fiert criant et berne.“
Dit Eneas: „Cil pechieç les enferne
9588 Que feit chascun entrer en tiel luxerne
Que vaine glorie si clame in l'odierne.“

Quando tu me incenerassi! Avanti fos' io de piere!‘
9573 Questi è quelli che seguì la bandiere
Della luxuria per sodoma maniere.“

CCCLXVII

Ugon sospira e dixe: „Auti paterne,
9576 Como la justixia è granda chende governe!
Dolenti queli che in tal maxon si vene!
Qui è felo albergọ e de falsa taverne.
9579 Çentil cunte santa anima superne,
Chi è queli altri che so drapi se brune
E bateno le palme e plura senpiterne?
9582 Et è me avixo che soto i suoi drapi se cerne
Sangue marçà per flamosse pusterne.
Que chaxion li a messi in pene eterne?
9585 Et al diavollo che çeta tal fusierne
Per que caxion li fiere e canta e berne?“
Respoxe ·G·: „Quel pecado li inferne
9588 Che fa çaschun intra[r] in sta luxerne
Che vana gloria se clama in odierne.

CCCLXVIII

B 65d] „Par vane glorie,“ le quuens Hue respont
9591 „Sont por itant cestor en ces parfont?
Ce ert grant mervoille, se autre pechieç n'ont.“ [S. 26
Dit Eneas: „Qui en tiel pechieç sont
9594 De la luxure un petit sentiront
Et de l'anvie qui a diex non plait pont.
Cil que soe coupe non bat(i)ra contre el mont,
9597 La parmanable gloire (ja)mès non veront,
Honiç les ont li vestes et li grant los qu'el font.
Dolant celor qui ici entreront!
9600 Qar une part de giant ancor vif sont
Que cangient vestes par plaisir plus al mont,
Qui tant non vaut li remanant qu'el ont;
9603 Lor cors scarsent et ja por diex nel font.
Hay lor cheitif, cum il la comparont!
Que de tiels mals jamès non ist[e]ront
9606 Fors a cel jor que (lor) poine dọpleront.“

CCCLXVIII

„Per vanagloria,“ lo conte Ugo respont
P 87b] „Som per ço questor in questo porfunt?
Questa è gran meraveia, se altri pecadi no hunt.“
Respoxe ·G·: „Queli che in quel pecado stunt
9594 Della luxuria una parte sentirunt
E della invidia a mal grado ch'eli unt.
Queli che ssença colpa bater cum queli che morunt
9597 Ll'eternal gloria mai non vederont.
9598 Vi tu le veste, como ilo derump?
Questo è per le altre ch'eli porta al munt.
Dolenti queli che se deleterunt!
9600 Che una parte de çente ancora vivi sont
Che porteno veste per andar pluy amont,
Che tanto non vale lo romagnente ch'eli hunt,
9603 Llo so corpo scarsseno e ça per dio nol funt.
Ay lor, catiyi, cun i la conprerunt!
Ch'eli vignerà qui, ni çamai no iseront
9606 Se no quel çorno che pena doplerunt.“

CCCLXIX

„Ancor toy di, biaus amis, plus avan:
Que se cestor que tu vois en l'afan
9609 Eüsent tot le tresor Karlleman,
Tot le donront de voir [a] man a man
Par pooir trer de dos cels draps vilan.
9612 Il le seroit avis que ja por man
Si le traisent, que il fusent tot san.
Ce non poit estre; que el justisier sovran
9615 Ne vout ensi durer trop lor engan;
Non fist aseç, quant moruit por l'om human."
A ces parolles vient li quuens paille et van,
9618 E sainct ·Guill'e· [l']oit pris por la man:
„Alons avant da ces lou plus lui[n]tan!" [S. 27
Dit a Eneas: „Or soieç primeran,
9621 Par cestuy leu soieç nos çavetan!"
„Volantier, sire," dit le spir[i]t troian.
Lor peonerent trestot par un ceran
9624 Par un chemin qui de esperit fu plan.
„Tu qui fus fiuç al parent Silvian,

CCCLXIX

„Ancora te digo, bel fio, e si certant:
Che se costor che tu vi in l'afan
9609 Avesse tuto lo texoro Charloman
9611 Per podersse trar de dosso questi drapi villan,
Alora li serave avixo che ça per man
Si lli traçesse, del fuogo serave san.
Questo non può esser chel çustixier sovran
9615 No vol cussi durar el sso ingan,
No fo asè a morir per l'omo human."
P 88(89)a] Per queste parole viem lo conte palido e van,
9618 E san Guielmo lo prexe per la man,
„Andemo" dix'elo „da questi plui lu[n]tan!
A Enea dixe: „Or ssie primeran,
9621 Per questo inferno sie nostro capetan!"
„Volentiere, sier," dixe lo spirito troian.
Alora pedona lo lagremoxo troian
9624 Per un camin che de spirito fo plan.
„Ti che fossi fiol del parente Filivan,

Qui sont celor al visaire tiran?
B 66a] Davant lor oil traent ambdos lor man,
Jusque en la schine sont fiché en pantan,
Enmanganeç sunt ci par da lu[n]tan."
9630 Cil respondi qui non fu pas vilant:
„Celor furent jugler fiuç a putan
Que autruy servent pur d'estre rufian
9633 Et de novelles porter près et lontan,
La greignor part(ie) ert bosdie et engan.
De la lor poine pois veoir li certan,
9636 A quel bien torne tot ce qu'il sont ovran;
Sil sunt pageç de ce qu'il vont ovran."

CCCLXX

„Ces jugleor qe jugler non furent
9639 Le lor mestier as spion tornerent
Et por maldir et por fer traïment
E em putage maint[e] pulcelle mistrent:
9642 Por tiel maynere gaagnent draps et argient.
Cel son ficheç par dedent ces ċement;
Mès le diable par lor pieç lor tenent,
9645 Mout grant daumage li fa menu et sovent,
Le pieç lor grate a son mal gombrement. [S. 28

Chi sun queli ch'al visaxo tiran?
9627 Davanti li ssuo ogli tien le soe man,
Fin alli schai eno ficadi in paltan
E manganele sun per deficio lu[n]tan."
9630 E quelo responde che non fo ça vilan:
„Costor son çublari fioli de putan
Che servivano pur d'esser rufian
9633 E de portar novele da lutan.
9635 Delle suo pene voio trar lo san."

CCCLXX

„May cublari che çublarie no firent
9639 Mo lo so mestier a l'espie tolerent
E per far mal e dir atramant
In putanaço molte pulçele mistrennt;
9642 Per tal maniera averano drapi e arçent.
a Eli e fradeli de questi in sto fangosso tormant
9646 Per li piè dessoso li diavoli li tient.

E cil dotent li grater si forment,
9648 Que nuls ni poit [en]durer firmament
Ceus grant perron qui desor lor descent
Del mangenaus qui le bute sovent
9651 E altre en gite et altre en laisent,
Ce sont novelle que il aporterent
Da un sir en autre por fer discordement,
9654 E ja por man greignor travail atent:
Cil qui le grate, si s'ordent traïment
E lor dirent: 'Que fais tant longement?
9657 Je t'ay graté, et tu gré no m'en sent.
Ja crois tu faire de moy tot ensement,
Cum tu fesoies de la mondaine gient.
9660 Or enfle tost et di: „Ge m'en repent" '.
Or garde, frere, cum il grant coup li rent!
Qar de son graffe tot(e) la schine li fent."
9663 „Le pecheor que soul au cors atent
B 66b] E qui de l'arme non si membre nïent
En tote guisse que poit rapine et prent
9666 Antenderont il, frere, autretel convenent?"

E quelli temeva lo gratar si fortemant,
P 88b] Che algun non può star fermant.
9649 Queste gran piere che sovra lor desant
a Che da lutar fano yn lor avigniment
b E no li tocha, ma gran paura li prent,
9652 Fono novelle ch'eli aporterent
De un homo a un altro per far descordament
9654 E ça per mon maçor travaia atent,
E queli che li cargava cridava vaovant
E si li dixeva: 'Che fè vui si longament?
9657 Io t'o gratado, e tu grado no me sent.
Ça cri tu far de mi tuto el somiant,
Con tu faxevi de la mondana çent.
9660 Or t'enfla tosto e di: 'Io me repent'.
9661 Guarda, fradelo, cun gran colpi li rent!"
9663 Lli pecadori che sol al corpo atent
E che de l'anema no se recorda nient
In tute guixe ch'eli può ranpina e prent,
9666 Eli atende, bel fradelo, altretal çuçement.

„Celor seront parmanable dolent
Que por avoir le lor arme trairent.“

CCCLXXI

9669 „Ci a grant travail“ fet li jantis message,
„Glorios pere,“ dit Hue au cors verage
„Defendeç moy, quant veray al passage,
9672 Qe ge non soie en autretel travage!“
Un de cellor qui stoient al pantage
Öy le quuens en Alvernaus lengage, [S. 29
9675 A luy escrie a sa voiç altage:
„Tu qui t'en vais par le dolant estage
Qui reclamais la soveraine ymage,
9678 Parolle a moy, dist il, en cest estrage!
Tu as parlé en l'avernal usage,
Home resamble que por loiauté vage
9681 Tramis [par] ·Kll'e·Martel au fier visage
Por departir le loial mariage
Cercher enfer por querir treüsage.
9684 E ge peçable qe non fi pas que sage
Donay consoil au roy de ton viage,
A ce qe tu tornas en dol et en daumage,

Color serà permanevel e dolent
Che per aver le suo anime tirarent.“

CCCLXXI

9669 „Seli a gran travaia.“ dixe lo çentil mesaçe
„Glorioxo pare, de questo grande oltraçe
9671 Defendime, quando vignerà al paxaçe!“
9673 Un de queli che era al pantaçe
9674 Oldì lo conte en l'avernal lenguaçe:
9676 Ti che tiene per lo dolente estaçe
P 89(90)a] E si clami la sovrana imaçene,
9678 Parla me a mi in questa eraçe!
A la parola de l'avernal uxaçe
Vui me pari che per lial coraçe
9681 Mandà Charlo Martelo al fier vixaçe
Per departier lo lial maridaçe
Cercher inferno e domandar trabuçe.
9684 Et io pecador che no fè como saçe
9685 Doniè conseio all re de quel viaçe,



9687 Et que ta fame tornast en putanage;
Por cil pecheç suy en cist leu sauvage."
Ugon respont: „Tu feïs grant folage."

CCCLXXII

9690 Dit le quuens [Hue]: „Par quoy — di moy Saudin! —
M'envoia ·Kll'e· en ces mauvès cemin?
Je suy celuy qui tant mauvès matin
9693 Ay endureç por voloir trer a fin
Cestuy message, mès non fui plus voisin.
Donch m'oit mon sir ci tramis por engin?"
9696 E cil respont cum vergognos inclin:
„Es tu ci vif, jantils cons palatin?
Je sui de voir celuy mauvès mastin
9699 Por qui le rois te voloit trer a fin
Sol por ta fame avoir a son demin;
B 66c] ·XII· cons furent et je fu li trecin
9702 Qui consilla ·Kll'e· del traiment le traïn [S. 30
Sol por envie non por malvès destin
Por honir toy et [por t']oncir ensin.
9705 Li ·IX· (en) sont mort tot a fer acerin
De cil qi ovra toe mort por soe male chorin;
Ensi ont il ovré, com(e) fist Chaïn,
9708 Za sont enchaucieç (*b.:* enchaïneç) ausi come mastin.
Por ce t'envoia ·'Kll'e· au regne inferin.

9688 Per quel pecado sun in questo luogo salvaçe."
Ugo rispoxe: „Tu fesi gran folaçe."

CCCLXXII

9690 Disse lo cunte Ugo: „Per che — di me Sandin! —
Me mandà Carllo in questo malvaxi camin?
Io sson collui che tanto rio maitin
9693 Ay durado tanto per voler questo trar a fin
Questo viaço, mai non li fui plui vexin
O m'a mio signor mandado per inçin."
9696 Elo respoxe con vergognosso inclim:
„E tu qua vivo, çentil conte paladin?
Llasso, ch'io son quelo dolorosso mastin
9699 Per chi lo re te vol mandar a fin;
Per to moiere aver al so demin
9709 Te mandà Carllo in lo regno inferin.

Puesque diex toy aïe le sir de Kerubin
9711 Que tu desande en le cercle Chaïn
A querir ce que veut le roy topin,
Proier te voill por l'onor de ton lin
9714 Que moy pardone toe ire et ton haïn,
Tot ce que huimès non valt un angevin;
Qar gel devoige querir avant la fin."

CCCLXXIII

9717 Le quuens d'Auvergne a luy parolle et dist:
„Je toy pardon, se mon pardon valsist."
Dit le spirt: „Par[t] toy! Qar s'il te trasist
9720 Le mangonel que a chascun paor mist,
Dolant seroige, se riens te forfeïst."
Le cons li garde, cum il sta et cum il gist,
9723 D'un evangille la parolle luy dist:
Que l'ovrer de chascun après (la) mort li seguist.
Al departir une pere desist
9726 Dont tremblerent trestot li dampneç trist.
Come chascun par foudre si smarist,

Poiche se vol intrare li cherubin
9711 Che tu dessendi in llo cerchio Caïn
A querir ço che vol lo re topin,
P 89b] Pregar te voio per honor del to lin
9714 Che me perdoni toa ira e to ahin.
(freier Raum)
Tuto questo anc omay non val un a[n]zoïn;
Ch'io lo doveva querir avanti mia fin."

CCCLXXIII

9717 Lo bun conte d'Alvernia ancora parlà e dist:
„Io te perdono, sel mio perdon vaïst."
Dixe lo spirito: „Parti te! S'el te [tr]aïst
9720 Llo mangano che a çascun paura mist,
Dolente serav'io, se niente te ofendist."
Llo conte lo guarda, como el la è com el gist,
9723 D'un evangelio le parole li dist:
Che segondo le ovre çascun omo abeneist.
Al partir una piera desist
9726 Unde triema tuti li danadi trist,
Como çascun per troni s'esmarist

E seigne soy et clame Yh'u-Crist;
9729 Sifaitement cel del fagons robist
Blasfement deu lor pere et lor menistr,
E blasfemant la mort que les sorprist [S. 31
9732 Joiant fusent, si onques mès non nasist.

CCCLXXIV

Le bon speriç qui fu fiuç Aimeris
Et Eneas apelle li marquis,
9735 Le bier li conte tot quant q'il avoit quis,
Com 'l enc(l)usa le roy de Sainct-Donis:
Sol por envie l'avoit il ci tramis.
B 66d] „E poit ce estre, jantil sainct beneïs?"
„Oïl de voir, — de ce soieç tot fis! —
De toe moiller estoit d'amor empris,
9741 Por ce t'avoit a la mort le roy mis.
Mès le grant poyne seront sor luy, te dis;
Il venra ça, et tu tornerais vis,
9744 En t(oe)'aïe ert le sir dou pareïs.
Tu is sanç colpe, et il seront malmis;
Que li pechieç desloiauté haïs.
9747 Deu veut que comple ce que tant as requis."

E si se syna e clama Jexhum-Crist.
P 90(101)a] Chussi se çeteno a tera queli del fango rubist
Biastemando dio lor pare e lo batist
En maldigando la morte che no li olçist;
9732 Çoioxo serave, se mai no revevist.

CCCLXXIV

Lo buon spirito che fo fiol d'Almeris
Et Eneas apeleno li marchis,
9735 Llo ber li cunta, quanto ello aveva oïs,
9736 Como ello acuxa lo re de San-Donis.
9738 „Può questo esser, çentil santo benis?"
Et ello alluy responde cun claro vis:
„De toa moier a llo re d'amor pris,
9741 Per ch'elo penssa aver te a morte tramis;
9742 Mà lla pietade del re de paradis
9746 Che in li pecadi deslial aïs
Vuol che tu conpli ço che ai requis."

Le cont d'Auvergne a deu en rant mercis;
Pués si mistrent avant a pas petis,
9750 Tant il herra par poy et par laris,
Que riveç sont, ce mostre li escris,
Davant un flum dont l'eve reverdis
9753 Plain de vermine et de serpant ausis;
L'eve si clame Acharon, ce m'est vis.
Plus de ·X· mil espoileç esperis
9756 Sont sor la rive a un penoncel bis,
Dou trapasser furent mout talentis,
Por un petit n(on)'entrarent au laris(!); [S. 32
9759 Ce ert a son dan, bien le vos devis.
Mès envers eus vient corant a estris
Une grant nef a un veillart floris,
9762 Charon si clame al doloros peïs;
Dolant celor qui vont a son servis.
Il lor escrie: „Ça gloton maleïs,
9765 Conduray vos a la fernal cenis."
Et Eneas dit lor: „Esgarde, amis!
Or pois veoir les arme dou çaitis

Llo conte d'Alvernia ver dio n'a oferto marcis,
9749 Può se meteno avanti a pasi petis.
9751 Arivadi son, questo mostra li escris,
9752 Davanti um flume unda l'aqua reverdis;
9754 Ll'aigua se clama Acuron(!), ço m'è avis.
Lla erano molti spiriti maleïs
9756 Sovra la riva o l'aigua è coris,
a Lli era fermado un confalon tuto bis.
Del trapaxar sun si forte talentis,
9758 Puoco de men ch'eli no intra in lo ris.
9760 Ma inver de llor viem corando a escris e cris
P 90b] In una nave un gran veiardo floris,
9762 Charon se chlama al dol[or]oxo païs;
Dolent collor che vano al so servis.
Alora li crida: „Ça gloton malleïs!
9765 Chondur ve voio io in l'internal çinis."
Et Eneas li dixe: „Guarda, amis!
Or può tu veder le aneme di catis

9768 Qu'en grant pechieç sont vescu tot [les] dis,
Que encontre deu sont esté desperis
E non porent sofrir le tamps mendis.
9771 Si contenteç fussent de lor despis,
Avech li martres fusent en ciel asis."

CCCLXXV

Ugon demande Eneas: „Et cestor,
9774 Par quoy ont il si tres grant volor
B 67a] De trapasser l'eve de vert color?
Par un petit n'entrarent li plusor."
9777 „Se tu le vois savoir, em petit d'or
Je tel diray." respondi cil alor
„Garde deça e non avoir peor!
9780 Rien que tu vois n'avra sor toy valor."
E cil qe atent, si se garde entor
E voit venir corant a grant furor
9783 Une ombre ydosse dou tamps ancïenor.
De la petrine enjus estoit caval qe cor
Et humaine forme estoit celle desor. [S. 33

9768 Che in povertade ano vivudo tuti li suo dis
Incontra dio coroçossi et espris
E no podeano sofrir l' tenpo mendis;
9771 Se contentadi fosero de lor despris,
Chun li martori serave in cielo asis."

CCCLXXV

Ugon domanda Eneas e costor
9774 Per qu'eli avessi gran vollor
De passar l'aqua de verde color,
Per pocho ch'el no li entrà li pluxor.
9777 „Se tu lo vol saver, in puoco d'or
Io tel dirò." responde elo alor
„Guarda deçà e no aver paor!
9780 Chossa che tu veçi sovra ti non averà valor."
E quelo che fo atento se guarda intor
E vite vegnir corando a gran furor
9783 Una onbra soça del tenpo ancionor.
Dal peto inçosso è fatto como cavalo che cor,
Humana forma è quela desor;

9786 Glatisant vient por tre si grant herror,
Que tot la terre environ et entor
Trembler en fist; ce samble foudre ancor.
9789 Une sagitte tient sor un arch d'aubor
A longe toisse, pleine samble d'ardor,
Escriant vient: „Non ireç, liceor,
9792 De ma sagitte sentireç la froidor."
Ech vos Charon a loy de sigleor
Dit: „Tost entreç! Trop feites long demor;
9795 Le sagitaire vient por vestre peior."
Ceus le parchiut. Jamès non fu astor,
Si tost ferist pardesus son clamor,
9798 Com en la nef firent li pechaor.
Come berbis que s'en fuit par paor
Deza dela davant le iré pastor
9801 Prant folle estree et laisse la meilor,
Ensi celle arme non aurent nul sejor,
En l'eve hurtent, quant vit lor chaceor.
9804 Cil de la nef le enverse tut or,
La vermine le englot, pois entre en feu ardor.
Ce sont la gient que mout sont pechaor,
9807 De grant pechieç sont or retrait et nor.

9786 Glatissant vien: „No anderè, licador."
P 91 (102) a] Trema la terra tuta intor.
9789 Una sagita tien sovra un arco d'albor,
Chollo longo cun do ochi plen d'ardor,
Cridando vien: „Non anderè, licador,
9792 De mia sieta cercherì la fredor."
Charon demonio a muodo de un sigleor
Dixe: „Tosto intrè!" Tropo fè demor;
9795 Llo sagitario vien per lo vostro piçor."
Quando queli sentivete, çamai non fo astor
Che si tosto dessendesse inver quelo che fa clamor,
9798 Como in la nave de Caron intrava queli pecador.
Como piegore che fuçe per pavor
E ça e lla davanti per la ira del pastor
9801 Prende ria via e llassa la mior,
Cossi fa le aneme che may non averà restor;
9803 In la nave se çitava, quando veteno l'arcador.



CCCLXXVI

Quant de la nef furent ensi gités,
Da fou et [da] dragon il furent devorés,
9810 Charon demogne li crie: „Za venés!"
Envers soe barche lor front oit adricés,
B 67b] Cil prant son sigle, quant il furent e[n]trés, [S. 34
9813 Grant coup li done por flans et por costés,
„Preneç" dist il „de ceste karités!"
La ou li quatre sont (de)sor li port remés,
9816 Charons li escrie: „Que fetes vos? Entrés!
De vos labor sereç ja merités.
Le troy de vos a porter suy confès;
9819 Mès cil estrange qu'est sanç mort arivés
Porter non voil, trop seroge grevés."
Dit Eneas: „Toi toy de ci malvès!
9822 Nos non devomes paser da celuy lés.
Cestuy ert ci par soule volontés
Da part celuy dond perdis la clartés.
9825 Si come fame qu'oit fet de li merchiés
Se voit blasmer soul de la verités

CCCLXXVI

9808 Quando in la nave e in l'aqua foro cusi çités,
9810 E lo demonio crida: „Ça venés!"
Inver la barca lor fronte a drecés,
El prexe el remo, como elli fo intrés,
9813 Gram colpi li dona per flanco e per costés,
„Tole" dix ello „de questo carités!"
Lla o li ·IIII· son sul porto arivés,
9816 Caron li crida: „Che fervi? Intrés!
9817 Lli ·III· de vui diè porter, so confès;
9819 Ma quelo che è qui sença morte arivés
(Freier Raum.)
P 91b] Portar nol voio, tropo serav' io carcés."
Dixe Eneas: „Tuò te de qui maufés!
9822 Nui non dovemo trapaser da quel lés.
Costu è qua per sola volontés
De quelo per chi perdixi la clarité."
9825 Si como femena che a fatto rio marçés
Se ve blaxemar sol de la veritadés



Qui de respondre n'oit [ni] valor ni flés,
9828 Si fist Karon, quant il fu rampognés
De la blasfeme, quant da ciel fu cacés;
Ensi s'en vait cum hom desbaratés.
9831 E sor le port fu donque arivés
Le sagitaire o tot le arch entoisés,
A vois escrie: „Ansi vos en irés?"
9834 Lor laisse aler la sagitte empennés
Desor la proe de la nef arivés,
E flambe et feu en ist tot alumés,
9837 Le espirt sont en flambe [tot] rüés.
Serpant vermine i avoit il a plantés,
Tot li devore, si li ont aportés. [S. 35
9840 E la galie corant s'en est alés
Ensi joiant, cum cil q'en ont assés.
Cil qui oit l'arch oit ·W'· gardés:
9843 „E vos qui estes qui tiel clarté rendés?
Meilor pein croy qe de formant querés.
E tu de la que fus de Troie nés,
9846 Un is de cil qui traïs la cités

Che del responder non a voller ni flés,
9828 Si fè Caron, quando del cielo el fo ranpognés
Della biastema, quando del cielo fo caçés;
Cossi s'en va com homo sbaratés.
9831 Sul porto fo a quel punt arivés
Llo sagitario cun l'arco insetés(!),
A vosse crida: „Cussi v'en alés?"
9834 Alora lasa andar lo legno de cavo ferés;
Quela sagita ferì al cavo de la nés,
P 92(103)a] Insir ne fè flama e fuogo abraxés,
9837 Lli spiriti sun en lo flume rüés.
Serpenti e vermy li era a panltés(!),
Lli inglotiva, si lli n'an portés.
9840 Llo galiot Caron s'en è tornés
Chussi aliegro, como quelo che a vento dalidés(!).
Quelo che tien l'arco a Guielmo esguardés:
9843 „E vuy chi ssì che tal clarités rendés?
Mior pan cha de formento querés
E ti dellà che fossi de Troia nés,
9846 Un de queli fossi che tradixi la cités

Ou tant prodome furent desarités;
Vençer le voy, puisque t'ay atrovés.
B 67c] Par quoy as tu ces vif hom amenés?"
Dit Eneas qe estoit corocés:
„Avoltre, tais, fous bastart pulentés,
9852 Maldit da diex, da beste engendrés,
Va manacier davant Diomedés
Que tes nature partì par dos mités!"
9855 Lor se fuissent iluech ambdos meslés,
Quant sainct ·Wll'me· a les oil relevés,
A celui dit: „Or fui de ci malvès!
9858 Ge suy en soe garde, ni poit estre tochés."
Le sagitaire feri dou destre piés,
D'iluech se part e si s'en ert alés,
9861 Arer si garde, tant fu espaventés,
Tretoç li moynes de deu ait blasfemés,
Gitant va flambe et por boce et por nés.

CCCLXXVII

9864 Le quuens d'Auvergne garde le sagitaire
Laide et idos, ja non fina de braire,

O tanti prodomini fo desartés;
Vençar li voio, poch'io t'o trovés.
9849 Perché a tu questo vivo qua amenés?"
Disse Eneas che è coroçés:
„Avoltro, tas, bastardo apulentés,
9852 Maledetto da dio e de bestia inçendrés,
Va a manaçer davanti Diomedés
Che toa natura partì per do mités!"
9855 Alora fono la anbi do meslés;
9856 Ma ssan Guielmo a lor ot alés(!),
9859 Llo sagitario ferì del destro pés:
„Parti te de qui!" E quel s'en è alés,
9861 Indriè se guarda, tanto è spaventés,
Tuti li munessi de dio a blastemés,
Çitando va flama per boca e per nés.

CCCLXXVII

P 92b] Lo conte d'Avernia guarda lo sagitare
Laido e soço, e non fina de braiere;

Paor en oit le vasaus debonaire. [S. 36
9867 Mès sainct ·W'· grant confort luy apaire,
Et Eneas la paor li contraire,
„Amis," dit il „cestuy fiuç d'aversaire
9870 Fu mort a Troie, si cum te conte Daire,
En cest enfer non oit autre qe faire
Ni autre paine for de corer et traire,
9873 Sovant fiert l'armes que sont en l'escur aire."
Altre le dist aseç que non si sclaire;
Karon ritorne qe non si tarda gaire,
9876 „Se vos voleç" feit il „bien a cef traire
Ce que quereç, a moy vos convient faire.
Porterai vos outre el fluns qui mal flaire,
9879 Li ert vestre chemin, bien say li vestre afaire."

CCCLXXVIII

Le sainct celestre et Eneas le pros
Por le meilor afermerent ambdos
9882 De trapasser le grant flum perilos.
Primer entra ·W'· cum douç vis glorios;

Paura n'avè lo vasal debunaire.
9867 Mo lo bon santo cunforto li apaire,
Et Eneas la paura cuntraire,
„Amigo," dix elo „questo fiol d'alversaire
9870 Fo morto a Troia, si como reconta Daire,
In questo inferno non a lo altro afare
Ni altra pena se no de corere e traiere,
9873 E fier le aneme che son in lo scuro aire."
Altro assè li disse che no sse sclaire;
Charon retorna ch'elo non atardaire:
9876 „Se vui vollè ben a chavo traire,
9878 Porterove olltra lo flume co mal flaire
9879 Lla o è ell vostro camin; che ben so el vostro afaire.
9877 Ço che vuy cerchè a mi no vel convien çadaire."

CCCLXXVIII

9880 Lo santo celestre e Eneas li pros
Per lo mior afermeno ambidos
9882 De trapaxer lo gran flume perilos.
Primir entra cum dolçe vixo glorios

Quant sor son vis avoit il feit la cros,
9885 Pués conforta le home paüros,
B 67d] Après entra tretot volontaros.
Ensi s'an vont por li lach tenebros,
9888 Le sainct de deu a dit a basse vox
Envers Huoņ: „Ami, que aveç vos,
Que vos estieç si paille et ere ros?
9891 Diex, non mescroire l'autisme poderos!
Par cors cheitif d'ardiment sofraitos
Pobremant vit chascun hom pereços."
9894 Il respondi cum semblant pïetos:
„Non ay peor, mès bien suy vergognos
De querir boire dond mout suy besognos, [S. 37
9897 Par un petit [que] ge ni muer de sos.
Mès ce n'est leu d'estre trop aseios,
Nuls bien si trove çaens et nul repos.
9900 En autre guise sui ge bien desiros
De veoir l'estre dei çatif doloros."

CCCLXXIX

Le bon ·W· quant il entant et voit

Llo buon ·G·, quando a fita la cros
9885 Per cumfortar l'animal pauros,
Tuti entraro franchi e volantaros.
Chussi s'en vano per lo lago tenebros,
9888 Llo santo de dio a dito a bassa vos
Inver Ugo: „Amigo, che avì vos
P 93(104)a] Ch'è veçudo si pallido chi eri ros?
9891 Dio, non mescrere l'altissimo poderos!
a Chonforta te como homo valoros!
Per cuor chativo d'ardimento soferos
Puoveramente vive çascun pecadros."
9894 Elo respoxe con çoiante ecios(!):
„Non o paura, mas si som vergongos
De querir da bever unde son bexognos;
9897 Per puoco ch'io no muoro, bel sier, dols,
9900 In alltra guissa son ben dixeros
De veder l'esser di chativi doleros."

CCCLXXIX

Lo bon Guielmo, quando intende e voit

9903 Qu'il bon message si gamenta de soit.
Come celuy que serf a grant esploit
Son bon amis, quant bisogné le voit,
9906 Si fist [a] Hue (a) ·Wll'me· celle foit,
Le spirt apelle que la sclavine avoit:
„Aporte il vin“ feit il „que boire doit
9909 E garde bien que ja bosdie ni soit!“
E cil respont: „Gel feray, quand vos ploit.“
Empereor ni rois jamès ni oit
9912 Sergiant si prest, quant plus corocé le voit [*b.*: c. soit],
A porter la çonse que (plus) plaisir le soit,
Com celui fist por le sainct beneoit.
9915 Sagite d'arch si tost non si descloit,
Ne nulle aronde, quant desir l'aquoit,
Cum cil passa le doloros estroit.
9918 Ainç que arivast Charon ou il devoit,
Le vin le porte qu'en le vaisel estoit.

CCCLXXX

„Boiveç dou vin!“ dit cil qe le porta.
9921 Hugon le prist, a (saint) ·W'· garda;

9903 Che lo messaço se lamenta de soit.
Chomo colui che serve a gran esploit
So bon amigo, quando besogna li se croit,
9906 Si fè santo Guielmo a Ugo cele foit,
Llo spirito apela che la sclavina avoit:
9908 „Va, li aporta del vin che bever doit!“
9911 Inperador ni re çamai non oit
Sarçente si presto, quando plui coroçado soit,
A portar la cossa chi li ploit,
Como colui fè per lo santo benedit.
9915 Sagita d'argo si tosto no se descloit,
Ni alguna uxila, quando la porta convoit,
Chomo collui passa lo dolloroxo destroit.
9918 Anci ch'è arivadi over. arivasse Caron o el devoit,
P 93b] Llo vin li porta che in un vasel estoit.

CCCLXXX

„Bevi de questo vin!“ dixe colui chel portà.
9921 Ello lo prexe, ver Guielmo guardà,

„Seguremant“ dist il (et) puis le signa.
B 68a] Celuy en boit que grant mestier en a, [S. 38:
9924 Dou vin meesme au baron remembra
Que en Auvergne sor son palais leisa,
Dit a ·W·: „Gran mervoille ci a,
9927 Aporté fu ces vin ci, grant pieçe ha,
Por chaut ni froit savor changieç non a.“
Le sainct respont: „Gregnor aseç sera
9930 L'autre mervoille que le sir mostrera,
Quant la terreine glorie definera
E poy et terres tot en cendre venra,
9933 Le cors de mort da ·III·M· anç en ça
Suscitarent(!), come davant esta,
L'arme spaurosse son vaisel remplira,
9936 Pués aleront ou se sentencera
Por cil qu'en crois a boire demanda
Le glorios sire que tante poine dura,
9939 Que li bon jors iluech recevera,
A mout grant joie cum les angles ira,
En la compagne (de) deu pois tot jor remandra,

Seguramente può lo signà, e questo dix elo alora.
Cholui ne beve tanto, chel se sadolà,
9924 Del vi medieximo al baron ricordà
Che in Alvernia su lo sso pallaço lassà,
Dixe a ·G·: „Che meraveia qui ha!
9927 Questo vin fo portado, gran tenpo ha,
Per caldo ni per fredo savor canbiado non a.“
Responde lo santo: „Asè plui grando serà
9930 Ll'alta meraveia chel gran sier mostrerà,
Quando la terena gloria definerà,
Alpi e monti tuti in cenere vegnerà,
9933 Lli corpi di morti da tre millia ani in ça
Susiterà, tal como elli su era,
Ll'anema spauroxa so vaxeli inplirà,
9936 Po anderà o se sentinçierà
Per quelo che in croxe da bever domandà.
Nostra sallude del tuto s'avançerà,
9939 Chil bon çorno la reçeverà,

9942 E en le contraire, puisque dampneç sera
Et en grant poyne tote jor remandra,
A le bons arme grant envie'n avra
9945 E les absoluç que deu beneira,
Les autre cruaus a poine chacera,
Em pardurable poine son dol restorera;
9948 Le grant mervoille, biaus amis, seront la.
(Or) Insons de nef! Ariveç somes ça."
Le sainct s'en ist, et Hugon segonda, [S. 39
9951 Et Eneas après luy s'arota.
Puisque ·W· par conduit il en a,
Avant se mist, alor dit: „Veneç ça!"
9954 De plusor main de pechieç l'en mostra
Et de grant poine qe ja cont ni en sera.
A poine l'en creiseç, si vos le desis ja;
9957 Qu'enumerable sont, por ce hom teira.
Mès par plus acorcer ce que comencé ha,
Le quuens en dist da quant que cerché a,
B 68b] Ensi come l'istoire divissé le nos ha.

CCCLXXXI

Guielme chamine et Ugon (*b:* U. ch., G.) li segonde
Et Eneas por li doloros monde,
9963 Le bon Troian de coste lor s'aonde,

9942 E lo contrario per chi danado serà.
9945 Lli asolvesti che dio benedirà
a Chol sso dessiro la soa gloria doplerà,
9946 Çaschun danado in pene tornerà
Eterna e durevele ell so cuor serà;
P 94 (105) a] Lle gran meraveie, dolçe amigo, serà la.
9949 Insimo de nave! Arivadi semo ça."
Llo santo s'ende inssì, Ugo lo segundà,
9951 Et Eneas apresso lui s'arotà;
Perchi ·G· per dur le rovà,
9953 Avanti se mete, allor dixe: „Vignì ça!"

CCCLXXXI

9961 Ugon camina e ·G· lo segunde,
Apresso Eneas per lo dolloroxo munde.
9963 Llo bon Troian de tosto aller s'eunde,

Mostrant l'en va le grant pechieç qe abonde
E de tot l'estre l'en dit le voir nasconde,
9966 Mostrent li al doy a don Huon li blonde
Cestor a tiel tormant que ja furent al monde,
Por son malfer quirent, ces leu lor sconde.
9969 Atant entra en une val parfonde
Oscure et tenebrose de clarté pure et monde.
Plaine estoit tote d'armes dolorose aponde
6972 Que de brair non cesse, l'un l'autre responde:
„Onques non fuisse neç, quant tiel poine m'abonde.“
Lor dit ·W· frer Hernaut de Çironde:
9975 „Di moy Eneas: Qui sont ce que fergonde
Que tant lamente en cestuy val a fonde?“
Et il respont: „Le grant clergé dou monde [S. 40
9978 Vesque et arcivesque prelait et prevonde
Pape et cardinal patriarche ci bonde;
Lor forfait que i firent convient ci que se monde.
9981 Altruy ensagne le bien, a soy non retien sponde,
Ainç ovre tot li mal, lor aubre si'n afronde;
Or sont en leu perduç, desor par [ce] que sconde.“
9984 „Amis,“ dist il „tu is desor la sponde
Del grant abis o tote paine abonde.“
Aval le maine o li dampneç afonde.

CCCLXXXII

9987 Or sont intré al primeran degré

9969 Conduti li a in una valle profunde
Oscura tenebroxa d'ogna chiareça munde;
9971 Ll'umen no vedeva l'altro in la vale redunde.
9974 Al fradello che fo de Arnaldo de Çironde
9975 Parla Eneas alla ciera fecunde
a Et Ugo prega che ssoa paura asconde,
9984 „Amigo,“ dix ello „tu è dessovra la sponde
9985 Del grando abixo o ttute pene habunde.“
a Lla man li mete sulla testa blonde,
Aval li mena o lli danadi s'afonde.

CCCLXXXII

9987 Or entrano in llo primiero degré



Del grant abisme tot plain d'oscurité,
La non avoit lumine ni clarté
9990 For la lugor que diex li oit mandé.
Cil vont avant adroit par un degré;
Cum plus va avant, plus perdrent la lumé.
9993 La mer fergonde, quant ille ert plus iré
Plain de torment devant et de horé,
Non feit tiel noisse la ou il fiert tot lé
9996 En isle ou en roche ou fiert et torne arè,
B 68c] Com(e) celor crie, quant tiel leu a trové.
Font le sospir angoissos et heité,
9999 Que l'aire obscure em puit outre son gré.
Homes et fames avech lor sont asé,
Dolant si clame chaitif mal aguré.
10002 Al quuens d'Auvergne en prist grant pïeté,
Dit a Eneas: „Amis, qar moy mostré:
Qui sont cestor qui sont ça amassé [S. 41
10005 Que plaint plorent et grant sospir gité?
Ne feu ni flambe ni serpent ni malfé

Dell grande abisso plen de oscurité.
9989 Per aver pluy alluminossa clarité
a Trasse lo conte Ugo lo bon brando d'aceré,
b Sul pomo aveva piere a gran planté,
c Si che in puoco fono aluminé.
9993 Llo mar profondo, quando ello è coroçé
P 94b] Plen de torment crudel e grande oré,
Non fa tal remor, quando ello a incontré
9996 In lido o in sasso o el fier e torna ariere,
Chomo quel cerchio che in prima fo trové
9998 Fano li sospiri di spiriti dané.
a No ano altra pena queli che son la invié;
b Ma lli sospiri son de si gran ferté,
9999 Che l'aiere oscura e trema oltra so gré.
Homeni e femene e fanti la son asé,
Dolenti se clama cativi mal aguré.
10002 Llo conte d'Avernia che fa(!) aresté
Dixe a Eneas. „Car or me mostré:
10004 Chi son quisti che son qui amassé?
10006 Ni fuogo ni força de maufé

Ne l'engombre (pas) for que querir pieté;
10008 E je meesme n'ay plaint et regreté."
E cil respont: „Bien te sera conté."

CCCLXXXIII

„Ceste ascemblé que tu vois en present
10011 En cestu limbe, furent de celle gient
Que furent vif ainç le babtiçament;
E de tiel i a que pechieç non firent.
10014 E cil ensont(!) que tu vois si dolent
Qui si lamente de qui pieteç te prent,
Cum il furent nascuç, il si morent,
10017 Que nul de lor batisme non orent.
E saçe bien ore certainement:
Chascuns que naist en ces sigle vivent
10020 Que batiçé non fust il fermament
En eve sancte, cum le escriç dïent,
— Autre bonté non li vaudroit nïent —
10023 Venir stovra en cest(uy) obscuriment."
Lor se mist Hue sor un domandament:

No li tromenta e fano si gran pieté,
10008 Che mi medeximo n'o planto e regreté."
Elo respoxe: „Bem te serà conté."

CCCLXXXIII

„Questa asembianci che tu vi in prexent
10011 In questo linbo, sun de quela çent
Che fono vivi ançy lo batiçament;
De quelli ne sson che pecado no firent.
10014 E quelli fanti che son la in prexent
Che se lamenta de chi pietà te prent,
Chomo elli fo nadi, elli murirent,
10017 Che algun de li tre batesmo non oront(!).
E sapi ben ancor certanament:
P 95(106)a] Çascun che nasse in sto siegolo vivent
10020 Et no è batiçadi avanti lor finiment
10021 O in aqua santa o in sangue o in talent
a — Che questo el lor vene de çascun salvament.
Altra bontade in lui no valerà nient —
10023 Vegnir convignerà in questo oscuriment."
Alora se mete Ugo sovra un domandament:

„Di moy, biaus sire: Ont il entendiment
10026 D'ensir de ci al jor del jugement?"
„E ge" dit il, non respont autrement
For qu',,El plaisist a diex omnipotent!
10029 Si ces insist de cestuy lou dolent,
Non me creroge ester cum le romainent.
Mès ge pechable enspoir tot autrement: [S. 42
10032 Que vaut 'cestor avoir confortament?
Qar lor sperance croy que sie ensement
B68d] Com de celuy qui chace et riens non prent."
10035 De ce larmoie Huon pitosement.
Le sainct a dit: „Finons ces parlement,
A cil remagne que ovre ocultement
10038 La cuy parolle mès non falle nïent!"

CCCLXXXIV

Ensi s'an vont parmi la tenebrie,
Huon demande a Eneas qui le guie:
10041 „Donc ert bien voir, se tu ages haïe,
Que il fu ja de ceste compagnie
Adam hosteç cum autre de saincte vie?"

„Di me, bel sire: A intendiment
10026 De insir de qui al zorno del çudigament?"
„E io te digo, altro non respondo nient,
Se no como plaxera al magno onipotent;
10029 Che sse costor insisse d'esto luogo dolent,
No me crederave star cun el romagne[n]t.
Ma io pecador spiero altrament:
10032 Que val a costor aver cunfortamant?
Che la soa speranza credo che sia insement
Chomo de colui che parla e niente inplent."
10035 De questo plançe Ugo pietoxament.
Llo santo a dito: „Feni parlament,
In colui romagna che adovra ocultament,
10038 Lle qual parole may non falssa nient!"

CCCLXXXIV

Inssenbre se vunt per me le tenebrie,
Ugo domanda Eneas che llo guie:
10041 „Duncha è ben vero, se tu habi aïe,
Ch'elo fo de questa compagnie
Adamo trato cun una gran partie?"

10044 Dit Eneas: „Dapués vois que tel die,
Celluy que ombra en celle sancte vie
La cui substance tot le mont ha en baillie,
10047 Cum une ensaigne, quant il se'n est devie,
Que resembloit si fort encolorie,
Cum il aüst une grieve ferie,
10050 Entra çaenç, com söe main polie
Prist le primer de notre ancesorie
Et Seth son fiuç, l'autre conestablie
10053 Abraam Ysaach aveque Yeremie
E tot li bon profet qui davant erent vie;
Nuls ne remist de boin iluech[es] mie.
10056 Tot s'en ala avech lor compagnie
En celle glorie o ni si brait ni crie.
Da qe tu as oïç tote lor vie, [S. 43
10059 Alons avant! Ma sentance ert finie."

CCCLXXXV

Parmi la lande des esperiç s'en vont

P 95b] Dixe Eneas: „Puoche vuoi ch'io te die,
Quando fo morto lo fiol sante Marie
Lla cuy sustancia tien lo mondo in balie,
10047 Con una insegna, quando ello insì de vie,
Che parea si forte colorie,
Chomo elo avesse una guera fenie,
10050 Entrà dentro e con so man polie
Prexe lo primo homo de nostra ançessorie
Elo e sso fio che fo morto per invie,
10053 Prexe Abram Ysac e Geremie
a E Moyxès Jacob e so mansnie,
b Tuti li profeti che in la lor profeçie
c Profitica la morte de lla lor die,
d Tuti li Çudei che seguirent Ellie
e E Çacaria Daniel e Malachie
f Menà con llui in soa corte stabelie
10057 In quela glloria o no se braise ne crie.
a Nui che adorassemo Mars Venus e Jovie
b Quar omay n'issimo cun la leçe scrivie.
10059 Andemo! Mia sentencia è fenie."

CCCLXXXV

Permè la selva di spiriti se vunt



Ensi parlant Eneas et li cont,
10062 Tant ont herré, que ariveç i sont
A un chastel que non fu pas en mont.
·VII· grant portes furent al primer front;
10065 Sont al chastel, cum l'istoire despont,
De grant fossé et de mur qui li sont;
La maintes armes par iluech periront.
10068 Dit Eneas: „Enci ·VII· mur i ont
Ou dois entrer. Or non doter tu pont
Riens que tu vois! Ja pas not(e) nosiront.
B 69a] 10071 Se tu bien garde et vois outre cil pont,
Sor la chaiere del capitel reont
Vois la le mastre Tholomé al chief blont
10074 Que en strologie fu le primer dou mont!
Le nigromans aveque luy si stont.
Veeç, cum il fu a studïer empront!
10077 De tot les autres que scoler anchor sont
Il veut savoir, se d'iluech n'isiront,
Voltent le cartes, mès non trovent le pont.
10080 Cestuy usage, biaus amis, manteront
Jusque a cil jors que les angles venront
Soner les tubes dont le mort revivront."

Chussi parlando Eneas el cont,
10062 Tanto andeno, ch'eli arivadi sunt
A un chastel che no fo ça in mont.
E avea ·VII· meraveiosse porte al premier front,
10065 Sovra el castel, co[n] la istoria espont.
P 96(107)a] „Questo castelo o tante intrade sont"
10068 Dixe Eneas „de ssete muri i ont.
10071 Se tu ben guardi, e niente te ll'ascont,
a Sovra quel muro primo oltra quel pont
Sulla sala del chapitel redont
Vela el maistro Tolomeo al cavo blont
10074 Che in strologia fo el primo homo al mont!
10076 Si como ell fo al studiar inpront,
10078 E vol saver, se de dio amixi sont.
a In quel pensier, bel fradelo, sont,
Trovano le carte e non trovano li pont;
10080 Questa uxança manterunt
10081 Fin a quel di che li agnoli veront."

CCCLXXXVI

10083 Passent la porte prime des escoler,
Joste Eneas entra li mesager,
Grant criç oïrent et mout grant batister,
10086 Rien non conuit, mout penent del herrer. [S. 44
Mès grant destorbe le fesoit le crïer,
Tote la teste l'en feisent tintiner;
10089 Plus cum va avant, le criç veit enforcier.
Le quuens d'Auvergne se prist a estoner,
Par qui el non poit veoir ni demander,
10092 Nicomacus comance a blastemer:
„Taiseç un poy, diables averser!"
Dit Eneas: „Ce non poit encontrer.
10095 Cestor mistrent lor ovre et lor penser
Por sta sciance aprandre et costumer,
Non si volent de deu aremenbrer.
10098 Ce est lor paine de criç et de tencer
Et d'eschaufer par le lor trop crïer."
Dit le bon sainct: „Leison cestor tençer
10101 Et [en] aillons par un autre senter!"

CCCLXXXVI

10083 Permè la porta prima del s[c]oler
a Paseno li ·III· con lo cavaler.
b Dell muro segondo fin al primier
c Non avè destro(!) de l'un a ll'altro parler
d Per lo gran remor di cridi e del tençer
e Che lli s[c]olier fano in lo sso desputer.
f Nicomacus li fo sovra un piler,
g Tanto a veçudo per longo studier,
h Tuto è rocho, e no val un dener.
10090 Llo conte d'Avernia se prexe tuto estorner,
Per ch'elo non podeva oldir ni domander,
10092 Nicomacus començà a blastemer:
P 96b] „Taxe un puocho, diavoli averser!"
Dixe Eneas „Questo non può incuntrer.
10095 Costor meteno so cuor e so pensier
(Freier Raum)
Per questa sencia inprender e costumer,
No sognano e no sognava de dio a recorder;
10098 Questa è lla soa pena de cridi e de tençer."
10100 Alora dixe ·G·: „Vedemo del caminer!"

CCCLXXXVII

De la segonde porte paserent li pertus
Que l'om apelle par nom Nicomacus
10104 Un hom escris sor la porte desus;
La mendre letre ert grande cum un schus.
Le sainct [espirt] oit dit a le perdus
10107 — La letre dit qu'il ot nom Farabus —:
B 69b] „Puesque tu ais comencé et movus
A desclarer ce que nos ert confus,
10110 Cestor qui sont qui si aut est enclus
Cel spir ydos a cil regart agus
Qui tient li doy sor la carte estendus?
10113 N'a il pooir de sovravancer plus [S. 45
Trestot les autre? Cum aigle a oisel menus
Pasa les autre de sciance or plus."
10116 Dit Eneas: „Celuy trova les hus
De dialetiche et des autre vertus."

CCCLXXXVIII

Ore s'en vont qui non tarda nïent,
10119 Le quuens d'Auvergne fist son domandament:

CCCLXXXVII

10103 Li s[c]oller intorno Nicomacus
10102 Passono olt[r]a fino al terço pertus.
10104 Un scrito aveva alla porta desus,
10107 Le letre grosse nome a Farahus,
10105 Lla menor letra era granda como un scus.
10106 Llo santo spirito a dito ver lo perdus:
„Poche tu è començado e movus
A deschiarar ço che n'è confus,
P 97(108)a] Chostor chi sson che ano quel altro inclus
10111 Quel spirito soço a quel reguar agus
Che tien le dede sula carta stendus
Che par dessoro avançar plus
10114 Tuti li altri como aguila oxel menus?"
10116 Responde Eneas: „Colui trovò li us
De dialeticha una delle ·VII· vertus."

CCCLXXXVIII

Or s'en vano per dialeticha çent,
10119 Lo conte d'Alvernia fè un domandament:

„Tu qui mostras a Farabus qui prent
Dialetiche, l'autre vertus ensement,
10122 A tel usage non oit il autrement?“
„Nani“ fet il „fracique al jugement.“
Le cont respont: „Par diex omnipotent
10125 Si studïer devront si longement,
Il bien savront sentencer droitement.“
Dit Eneas: „Il vait tot autrement.
10128 De son tencer ni avoir mie talent!
Par cert chascuns autre sentance atent,
Tu crois qu'il leçe la letre quil verent
10131 E les estoille et les moviment
E n'aigent poine, mès ce estoit nïent.
Chascune letre que il garde em present
10134 Por voir sont lor tretot [com] fou ardent
E mostre e parlle del futur firmament
Que poine avra chascun son loament.
10137 Grant paor ont del grant asemblement
Que en Josafait doblera lor torment,
Encline ou chef da sa saguramant.“

„Ti chen demostri quel maistro che aprent
Dialeticha a costor che l'intent
10122 A baxo vixo, no a li altro troment?“
„No e no avrà fin all çuçement.“
Llo conte responde: „Per dio onipotent
10125 Se studiar deno tanto longament,
Eli ben saverà sentinciar dretament.“
Dixe Eneas: „Ell va tuto altrament:
10128 De sentencier non averà nul talent.
a Quando elli penssa lo di del çuçement,
10129 Per che çascun la gran sentencia a li atent,
Tu cher ch'il leça, si como elli fa somient
10131 In lle scuole de la mundana çent,
Eli non aveva pena ni duol nient.
10133 Çascuna letra o elli guarda in prexent
10135 Demostra e parla el di del finiment
Che po averà çascun lo loldament
P 97b] E gran paura del gran asenblament
10138 Che in Joxafat serà dopledi li troment,
China lo cavo e vi è seguramant.“ [s. 10166 b—d

10140 Le quuens ·W· pormi le pungn le prent,
La stroite porte darer lor sererent [S. 46
E vont avant, la tierce paserent.
10143 Aseç trove(ro)nt et dolor et torment
Harme dampneç et diable ensement
B 69c] Que plus et plus lor dolor en doblent.
10146 Tant ont herré, que outre paserent
Et a la quarte puis lor ariverent,
Oltre pasent, non font arestament.

CCCLXXXIX

10149 Arivés sont a la porte quartaine,
Davant estoit un grant fosse sotaine.
Fort est la porte et haut le mur sovraine
10152 De grant afer, sainçe ardor et sainç paine
N'i poit entrer nulle criature humaine;
La biauté de la porte totes les autres straine.
10155 Jant trovent belle joenes et fresche et saine
Les dras scemblent blans et a color de graine
A longe taille come la giant lontaine
10158 Que vont aprandre sciance sovre Saine.
[Et] le mastre desus cum une voiç altaine

10140 Llo bon ·G· per la mant el prent,
La streta porta lasano amantinent
10142 E vano avanti, alla quarta se atent.

CCCLXXXIX

10149 Arivadi son in la porta quartaine,
10150 Davanti aveva una phossa sotaine,
a Avanti Ugo va l'anema troiaine.
Forte è la porta delle altre soveraine,
10152 Sença grando afano sença travaia e sença paine
Non li può intra[r] nula criatura humaine;
Lla beleza della porta la prima straine.
10155 Lla trovano bella çente de memoria straine
Vestidi de verde de blavo e de graine
A longo taio como la çente lu[n]taine
10158 Che vien a inparar a Paris sovra Sayne.
Llo maistro de llor cum una voxe altaine

Leit une charte d'escripture tot plaine. . . . .
10161 Ou ses duy braç Eneas qui li maine:
„Qui sont cestor, mon jantils çavetaine,
Qui sovenir me feit de la vie terraine
10164 A bieus scemblant et a vestes mondaine?
Ja nen scemblent partiç de char humaine."
Dit Eneas la grant arme troiaine:
10167 „Enci est la flor de la giant primeraine
De Troien et de Greis qi si portent haaine." [S. 47
Al doy l'en mostre maint haut chastelaine:
10170 „Cestuy ert cil con cil," — Le non l'en dit certaine,
L'ovre le mostre la plus part de lor straine. —
„De batailler a un la oit cor de romaine,
10173 Pou avroit de repois, bien vois tu lor afaine."
„Amis," dit Eneas „cosi ert sa destiaine;
Quant tu serais venuç a la terre sovraine,
10176 A hom mondain dirais cum parolle certaine
Que l'ovre de Hector saince poine villaine
D'Achile(s) Agamenon et d'autre chavetaine
10179 Avrais enci veüe, biaus amis, primeraine.
Alons avant decique l'autre entraine!
Si vereç, cum la fait Aristote d'Ataine."

10160 Lli lleze una carta de geometria plaine.
a Llo bon conte ·U· abraza et aplaine
10161 Con lle ssuo braçe Eneas che le maine:
„Chi son questi, mio çentil capetaine,
Che sovegnir me fano de la vita teraine
10164 A bel senblante et alle veste mondaine?
Ni no par partidi de lla çarne humaine."
10166 Responde a llui la granda anima troiaine:
a „Questo pensa e abi ben a maine!
P 98(109)a] (Gran paura ano del gran asenbiament
c Che in Joxafat serà dopladi li troment,
d China lo cavo e ven segura[me]nt) [*s.* 10137—39]
10175 Quando tu serè in ll'aiere teraine,
A li geometri cun parolla certaine
10177 Porè lli dir che assè pene vilaine
10179 Ay trovado lo sso dotor primeraine
a Eulide a quella blonda laine.
10180 Andemo avanti fin au dereaine!
Doctor fo de Aristotile d'Etaine."

CCCXC

B 69d] Le quuens d'Auvergne s'en est outrepasé,
E les autre conduit si ont avant mené,
Mout avoient gardé la giant armé.
10185 Une parolle dit dont si fu membré:
„Se en leu perdu ma arme doit ja estre dampné,
A ces voudroie estre, fust sens o folité."
10188 A ceste parolle qu'il oit or devissé
Un espirit s'est en estant levé,
Clamer vout le cont[e] par oïr son ovré.
10191 Un autre el fiert al chief de tel colé,
Que tot l'embronce, a terre l'oit gité.
Celuy s'asist qe mout n'a vergogné,
10194 „Penseç!" fit il „N'est vestre destiné
De parller la, non estes apellé."
Le autre l'ont et scherniç et gabé, [S. 48
10197 Le sainct espirt en a un ris gité,
Pois beneïst Yh'u de majesté,
Ugon saisi pués le a domandé:
10200 „Leseç ester! Aseç, aveç gardé."

CCCXC

10182 Lo conte d'Alvernia si è oltrapassé.
10184 Quele anime savie l'ano molto reguardé,
10189 Un de queli spiriti fo in piè levé,
10190 Clamar sel crete e aveva començé;
a Llo forte de arte de geometré
10191 Sovra lo cavo lo ferì Eulidé

(Freier Raum)

P 89b] a D'una verçella che açonçe da tuti lé:
10194 „Lieçoxo, questo non t'è destiné,
Non diè parlar, se tu non è apellé."
E tuti li altri l'a schernido e gabé,
10197 Llo santo spirito n'a un risso çité,
Può benedì la divina magesté.
Lla ·V^a· porta lo ·V· muro lo ·V· fossé
Si trovano lo primo rethoriché.

(Es folgen unmittelbar 10481 ff.*)*



CCCXCI

Le quuens s'en vait parmi la lande oscure
Ou ni a repos mès fors grant poine et dure;
·W· le guie et por tel aventure,
Qu'il non perdi vaillant une centure.
De riens qu'il voige, ja non prendì paüre,
Ausi por lor tot ensi s'aseüre,
Cum[e] s'il fust en un chastel de mure.
Entre le autre tormant que vit li quuens ja pure,
Une dame encontre qi va a grant aleüre;
Semblant oit de regine, mout oit la chiere oscure,
De grant torment emprisse, bien part a soe stature.
„Eneas" dit le cont „qui ert celle figure?
Ore le di tu moy, se riens sas de sa cure!
Plus estoit en tormant, ni porte soe nature."
Eneas dit: „Si doit estre a droiture,
(Que) De son mariç pensa grant forfaiture
Dont stoit morir por soe male aventure
Saince confessïon, por c'è en ceste ardure.
B 70a] Aiglentine oit non, sil non faut la scripture,
Dame fu de Guascogne, si en tenoit la droiture;
Gui de Nantoil ot nom le sir tant fort et dure.
Veeç le la venir sor cival coreüre!
Tot la poine qu'il ait non prisse une penture, [S. 49
Pur qu[e] il soy vengast de celle pute fure
Qui li mist fors dou siegle par söe deceüre
Qui sarament de glise non prendi a celle hure
Dond desoremès stoit manir en chat[iv]ure.
Tot jor la va enchauçant par poy et par valure,
Rien no la poit atandre, luy part autre aventure
Que sont mervoille grant et de aspre et de dure;
Si pert li ber soe chace, mout si lagne et plure."
„Ay diex" ce dit li quuens „justisse, cum is pure!
Ces fu ja hom de valor, mès non fist il bruture;
Grant achan ot en sa vie por la giant tanfure
Por mantenir justisse et server la droiture.
Volantier l'aideroie, se 'n aïs la valore."

CCCXCII

Vait s'en li quuens, le cuers oit mout dolant
De cil qu'il vit porter paine si grant.
Une fortune li est venue davant:
Vit des spir[i]t qui furent ja vivant
Une grant masse, qui onques non vit tant,
Maint coroné cum part a le semblant;
Qar le diables li vont mout fort chaçant.
Ceus salirent cum porent defendant,
Bataille font mer(a)veilosse et pesant,
Que l'om oïst plus de dos lieues grant.
Quant ce vit Hue cil fort continimant,
Eneas quiert: „Que giant sont ceste atant?"
E cil respont: „Il est rois Agollant,
Uliens li proç et Helmont li vaillant, [S. 50
Tot celle joste que fu Aspremont al campt,
Parquoy en lor vie n'amerent deu ni sanct
E cristin(i)té destruir fi pensamant,
Ond ce qu'il a e ancor gregnor tormant.
Avis lor ert que cristiaine jant
B 70b] Ancor combate, por ce fa coup si grant;
Pois quant il ert en le gregnor tormant
E que lor arme a deponus atant
E che dou se va auques remembrant,
A maint il dit qu'è l'ovre de Rollant,
Quant il moruit, l'oncis a traïmant;
Car laissé stoit, si l'oncist en dormant."
E dit le cont: „A ce m'acord auquant;
Mès non dou tot, l'ovre fu aparisant.
Hom qe ·II· [homes] fust esté combatant
Sainç reponser ni guster riens niant
Petit alaine doit avoir voiremant;
Mès qui l' asailist, quant (il) estoit bien lant,
Soe defanse vaut mens qe d'un enfant,
Por ce poit dir que l'ovre fu en dormant.
Grant vassalage non fu mie voiremant;
Mais trop fu miel por cristiaine giant.
Or pasons outre! Ces fera son bubant."

CCCXCIII*)

Ugon s'en vait après ses ançoner
10275 Par une lande, mout roide ert d'aler.
Aseç je quit de grant tormant trover,
Brair le öy et fieremant crïer; [S. 51
10278 La noix'è grant, non i aüst diex toner.
Pordavant lor passa un chivaler
Que ja a son temps estoit mout proç et fier,
10281 Mès joene rois da corone porter.
Hugon demande Eneas le latiner:
„Qui estoit cest? Ore mel di, biaus frer!"
10284 Cil respondi (*b.:* respont): „Dan ·W· tel doit conter
Qui a son tamps li dona asseç que fer,
Bien le doit conoistre et raviser.
10287 Cestuy davant ert Tibaut li Ascler;
Qar de sa loy non fu home plus fier
Ne que autruy saüst miel aconter
10290 Al grant besoingn, quant il avoit mestier.

---

*) *Zu* B 10274—10338 *vgl.* P 103b 10 ff.:

I

1 A lo camin se messe Eneas e Ugon
E san Guiellmo lo nobel baron,
3 Enfra lor non ferà remor ni tençon;
Ugo reguarda davanti lui inviron
E vete una tore cun un gran do[n]jon.
6 Quando queli se aprosimon,
Ugo vete sula tore maron(!)
Una dona apuçatta a un balcon.
9 Una corona aveva fermada el fron,
Vellada era al vixo en lo menton
De negro drapo vestuda che fo de siglaton,
12 I man tegniva una piera de cleron.
Ugo a messo Eneas per raxon:
„Or me di" dix' ello „la caxon:
15 Chi è quela dona che è in quel do[n]jon?
Solla me par sença conpagnon.
E si mel di e no mel celeron,
P 104 (115)a] De qual tera [è] e de qual maxon!"
Responde Eneas: „A vuy io lo diron.
Ela fo ça de vostra region

Bien soit fuïr et anch bien enchalcer,
Aseç fu cortois (*b.:* C. fu a.) de son avoir doner,
B 70c] Ceus li donoit ou il cuidoit bien emploier,
En luy non i a pas qui ensigner.“
Et ·Wll'me· respont: „Tu dis bien voir, bel frer,
10296 Guere heümes ·XL· ans entier;
Mès mon corage estoit tant dur et fier,
Por ce que dur fu a l'encarge durer.
10299 Quant peis fu feite, il me stuit creanter
Ce que voloit li notre ançoner;
Mès avech lor non poy [pas] converser;
10302 Que doté avoge qu'il no me fust boiser,
Cum il fu cil que foy rompi primer;
Que son sorage oncist Folchon li ber
10305 Em Babiloine joant a un schachier. [S. 52
Pués ordena après mout grant dangier,
De cristenté destruir non fu lanier,
10308 De ceste ovre non si poit mès scuser.
Pasons avant! Non le voil plus garder.“

---

21 E fo moiere primierament de Tibaldo lo Sclavon,
Seror fo de Renaldo che tanto nomenado son,
Fia d'en Aimes, si como nu trovon.
24 Ela prexe batexemo, si llassà Macon;
Per moier la prexe ·G· lo prodon
Et intrano in un remitaço in una spelon,
27 Si demorà cun ·G· una gran staxon.
Quando san ·G· vene in França per sconficer lo Sclavon,
Ela romaxe solla sença conpagnon,
30 De tuti i suoi pecadi ella fè confession;
Un pecado fo che la retenon.
Per quel sol pecado ell' è messa in prexon;
33 Gran pecado è de llie, se dio me faça perdon.“

II

Giborga la raina a ·G· uçu;
Quando ella lo cognosse, meraveià su,
36 Ela lo apellà per amigo e per dru:
„Centtil conte, como sè vui qua venu?
Per un sol pecà dov'io esser perdu,
39 Ben fu confessada di grandi e di menu.
Recordeve, quanto soferita o abu

A ce qu'il cuide tretot outre paisser,
10311 Tot en scemblance d'une dame au vis cler
Part que venoit per le lor encontrer.
— Tibaut la enchauce, ja la cuide trover,
10314 Vengier s'en veut, mès non poit riens sploitier;
Que la venture donque li prist faler. —
·Wll'me· encontre que fu son ançoner,
10317 La dame dit: „Or ai tot ce que quier;
Çist m'aidera de mon grant destorber.“
Lor vient a luy, por amor le requier:
10320 „Bien vegne, mon dru (*b.:* M. d., b. v.) mon amis mon esper!“

CCCXCIV

Ugon demande et dit: „Mon condutor,
Ceste resamble Guiborge toe uxor.
10323 E porquoy donque ait elle ces langor?
Car la creoie en la glorie desor;
Que a toy dura tant mal et tant labor.“
10326 „Si ert le, frere,“ dit le spirt major
„Ceste que vois non ert mie Guibor,
Ainç un diable q'a tolu soe color
10329 Por fer Tibaut plus afan et suor.

Per exaltare lo nome de Jexhu
42 In Glorieta et in llo bosco foiu!“
Responde lo conte: „I'ò ben intendu,
104b] Sovra in llo ciello averò menteheu.
45 Lli pugnadori che da dio fono vestu
Tuti priegeno dio per la vostra salu,
E la verçene Maria ancora pregerò per vu.“
48 Quando la dona a questo intendu,
Ella parla — Oldì ch'el'a respondu! —
„·G·,“ dix'ela „per ti son qui venu.
51 Sola me llassasti ello paï agu
In la foresta in llo bosco foilu.“

III

Giborga parla senper in sopirant,
54 „Conte,“ dix'ela „recordave atant!
Moier fui de Tibaldo l'amirant,
Per vostro amor io prendì batiçament

B 70d] Guiborge ert saincte au regne superior.
Denç Gloriëte a mon palais major [S. 53,2
10332 Morut Guiborge, et ge remis alor
Desconseillé et pensai en mon cor
Que 'stoie esté envers diex pechaor,
10335 Entray en Guiene fer penitance ou lor,
Hermit mori, quant plaisi el criator.
Alons humais, ni façons plus sejor!“
10338 Huon respont: „Volantier, mon signor.“

CCCXCV*)

Guillame (s)en veit, ne veut plus arestere,
Hugon amaine que non fu pas lainere,
10341 De mante çonse veut querir et domandere.
Ensi vont il por (la) voge plus legere,
Aseç le trove de mout grant destorbere.
10344 Tout lou ou il va li par aseç que fere,

---

57 E renegiè Macon e Trivigant.
Raina io era coronada d'or portant,
Senper con vui portiè pena e tormant;
60 Da quela ora inanci ch'io seguì vostro brant,
Semper in tute parte ve andiè seguant,
Si fui con vuy al remitant.
63 Per dio, bel siere, no me lasè cidrant!“
Quello respoxe col vixo sospirant:
„No ve teme, dona, per vu o fato tant,
66 Como io farave per nessun mio parent.“
Giborga loldì, si li va larmoiant,
Da lei se parte e llassa lo parlament . . .

*) *Zu* B 10339—10404 *vgl.* P 106(118)a 15 ff.:

I

„Ugon,“ dixe ·G· „per la vostra venue
Sovra tute cosse me deleta e argue,
3 Per vui servir son de cielo descendu
Della gran liälltà che vui avè abue
Ve farà esser san in la çente perdue.
6 Andemo avanti fuora per queste rue!“
Alora lo conte ·U· a ·G· si s'apue,
Della gran paura lo visso le mue
9 Per la parola ch'el a intendue
E per ch'elo eveçovi (!) è aparue

Chascun lamente, repent de son ovrere,
Anch non veurent estre neü de mere.
10347 Maint torment vit que ge non puis contere;
Que parent fort soulemant a gardere.
Mès en le autre vit Hue un chastelere,
10350 Aseç forniç part quil veut esgardere
De conduit et d'armes qui partient a guerere.
A balchon vit un hon qui a sa voiç clere
10353 (Mout) Si fait doter sol par li fou gitere.
Cel corerent ça et la por defensere,
Nuls part qu'il puisse ja pas mie contrastere.
10356 Huon demande Eneas et dit: „Frere,
Qui ert cil chastelain qui tant ert pros et bere? [S. 54
A sa vois clere si cuide bien tensere,
10359 Petit il prisse qui li vient asautere."
Eneas respont (*b.:* R. E.): „Il ot aseç que fere,
Da tot[e] part l'asaut diables fere,
10362 En grant ardor le volent cil bruslere,
Il ert Girart d'Afraite li guerere.
Tot jor il cuide a Saracin meslere,

Fora d'un bos[c]o un cavalier argue
12 Gran veiardo alla barba canue.
P 106(118)b] Un ellmo aveva in testa e soa tarça florue
Lla spada çenta el so cavallo remue.
15 Dixe Ugo: „Santa Maria, me aiue!
Questo cavalier und'è ello venue?
Elle arme somia un chavalier polue,
18 Non par alle arme ch'el sia perdue."
Atanto hec lo cavalier menbrue!
Ben vete, Ugo a rasso la mentue,
21 Si llo domanda: „Per che è tu qui venue
Per querir lo trabuto unde tu è parçeue
Da quello malvaxio re che mal è nasue?"

II

24 Ugo parlla, si dixe al çavaliere:
„Chavalier fere, come ve fè nomenere
E unde vegnì vui e che ssi savi contere
27 Del mio afar e del mio inçonbrere?"
Elo respoxe: „Io te l'averò contere:
Io son colui che tanto me fi prixiare,

Tot jor il cuide (de)sor lor le pris portere,
Mant foy il fist mal a Karllon l'emperere,
B 71a] Avech luy mès non voust humilïere,
Plus oit d'orgoil de nul home en terre.
Or sent auqant enci de son mestere,
En langor maint, non li vaut son hucere."
„A diex," dit Hue „ti posse regraciere,
Ta justisse ert fort sol a renomere.
Il fu hom par soy, a tot veut contrastere,
(Nuls) Major de soy n'ama a nuls jor entiere.
Hor oit sa deserte de tretot son ovrere,
Il romanra et nos volons alere."

CCCXCVI

D'iluech se part Hue sainç restason,
Luy et sa cumpaigne s'an veit tot de randon,
Maint vaus et tertres pasent tuit a fuison.
En totes leu trove mauvaise garison,
Nuls leu trovent ou grant crior ni son.
Un laig trovent ou mout serpant ie son
Que totes sont de diverse façon;

Quando io era al mondo, non avev'io pere,
Charlo ni altro re ni inperiere
Io non temeva la mità d'un deniere,
Barba(!) io fui del dux Oliviere
Llo mior homo che fo di ·XII· piere
Defuora Rollando de Blavia l'avoiere,
Çirardo d'Afrata si me fi apelere."
·U· quando l'oldì, se prexe mereviere,
Aduncha se presse contra luy a dreçere:
P 107(119)a] „Ai sier Çirardo, un don ve voio querie:
Che vui me dige e si 'n averì contere,
Qual è llo pecado che v'a fato qua intre[re],
Ch'io lo possa dir quando tornerò arere
A Carlo lo re e a lli altri cavalieri."
Responde Çirardo: „De gré e volentiere
Io tel dirò sença nuol tençere."

III

Çirardo parlò ver lo conte Ugon:
„Chavalier frere, entendi la mia raxon!
Vui m'avì domandado de mia confuxion,

L'un ert peior de l'autre cum a cest sigle son [S. 55
Or se font li esperiç entre lor contençon
10386 Et de feu et de flambe tot alumés en son;
Girart le Aufrates fu mis donque en prison
Par dedanç en un for ardant tot a carbon.
10389 Mès quand il oit veüs ambedos li prodon,
Il crie ad aute vois: „Tu da cil camperon
Que devenis hermit, cum de fi le seit hon,
10392 Tu no me vous veoir, autre part torne el fron;
Mais de ce non t'aprisse la monte d'un boton,
Se tu is or grant sire au regne d'aquillon,
10395 Plus segnorie je ay dedenç cestuy parfon,
Que tu n'ais ja mie en celestre maison.
Ampués fus tu estrait de moie nasïon,
10398 De toe glorie non donroie un(e solet) boton."
„Ay dièx" ce dit quuens Hue „cum or suy en friçon,
Quant il moy remambre de le frans Bergoignon!
10401 Que tant il fist de bien, cum il en fu al mon.
Or voil ge tre bien croire le dit de Salamon:
Començamant de bien non vaut si petit non,
B 71b] Si la fin non ert bone; ci veoir le poison."

Io ve dirò el vero sença demoraxon.
Quando io era al mondo in mia maxon,
51 Per mia superbia non temeva Charlon
Ni hom teren ni principo ni baron,
Asai conquistiè tere castel e do[n]jon.
54 Mior de mi non fo in Aspramon,
Chontra la leçe pagana fui mal compagnon
E a Carlo Magno io fiè mot tençon;
57 Mo a la fin, quan io trapassiè del mon,
No me valse prevedi ni cleregon
Ni salmi dir ni alguna oracion,
60 Che di mie pecati non domandiè perdon;
E per tal ovra son in sta maxon.
Qui non s'enpaça carne ni pesson
63 Se non fiele amara de carne de dragon
De malvaxi vermi e de rii bisson."
„Dio," disse ·U· „per toa redençion
66 Vui me defendi d'una tal prexon!"
Dixe san ·G·: „Or avanti allon
Ver lo pallaço de la confessiom!"

CCCXCVII

Ugon respont: „Ore alons avant!“
Cil acoillent soe voie que tot jor vont corant,
10407 Va s'en li ber saince nul espavant.
·W'· le guie qi fu a son aidant,
Sovent li voit Huon ademandant
10410 De moutes çonses qi li vient pordavant, [S. 56
Et il l'en dit tot le voir des auquant.
Por ce l'en desire savoir le cont atant,
10413 Que quant il ert venuç en France la vailant,
Que s'il sera requis, tot dira voiremant
Ce qu'oit trové par ovre et por semblant;
10416 Por ceste oqueison fu le quuens sorparlant.
[Et] ·W'· li seit, por ce il va comportant;
Mès al plus qu[e] il poit le chaçe(nt) enavant
10419 Por acomplir soe voie et qu'il non si spavant,
S'a pa[n]ser si metist a ceus qi il atant,
Comant devroit ensir de poine tant[e] grant,
10422 Hom n'est au siegle qui non fust desvant.
De ce non soie el cons ne ni va remembrant,
Outre s'en passe, aseç vait regardant,
10425 Mout tormant vit fere fort et pesant
De qui narrer seray enci taisant;
Petit vausist, si tot alas narrant.
10428 Dir voil de ceus qui li va pordavant
E qui engombrer le cuide fer auquant,
Maint l'en cuida avoir por prisonant.
10431 Quant s'aparciut, ne lor prisse noiant,
Dont il revient puis a major tormant.

CCCXCVIII

Le cons s'en vait luy et soe compagnie,
10434 Por riens qu'il vit non part estre agrevie;
Diex nel consent en qui il tot si fie.
Une schiere trove d'armes qui mout leidie,
10437 En grant achan fu (*b.:* Fu en g. a.), sovent il quiert haïe, [S. 57
Tot li font mal, nuls le secor ne mie,

De grant tormant furent elle emperie.
10440 „Hay Eneas, de ceste ovre sas mie?“
B 71c] „Oïl de voir, toy en diray une partie.
Cestor furent ja al mond desperie,
10443 Em pobre habite si mostrent ombletie
Por altruy decevoir qui en lor preu si fie.
Le vangelle li dit, cum avons nos trovie:
10446 Äy, segnor, gardeç da ceus qui a ipocrisie
E cil qe em pobre habite remant par soe maestrie!
Por decevoir altruy le font il tote fie,
10449 Le prant-panç l'apelle cil q'a el mont en baillie.“
„Voir“ dit Huon „sont ces de tel folie?
Aseç in cristenteç li en croy en grant partie.
10452 Or s'en alent tot ensamble a soe vie,
Or ont il bien de ce lor page recolie;
De nul[e]s riens pris lor, non voil mas parler mie.“
10455 Hugon chamine avant, que non ert arestie
Par nulle riens qu'il voige, non feit chiere smarie.

CCCXCIX

Li quuens d'Auvergne en ert outre pasés,
10458 E les autre conduit s'en est davant alés.
Mout garde ceus qui braent et crïés,
Mout prosmerent a luy por avoir le empirés,
10461 Bien le cuide entre lor avoir bien enserés
Por fer luy auchun daumage, si'n aüsent ponés.
Mès a tot ce que cuide aurent tote falés,
10464 De riens a luy forfer non porent il jamès, [S. 58
Si s'en furent il ja et maintes jor penés.
Le cons s'en aperciut, da lor s'estoit gardés,
10467 A lor escrie: „Cum moy non gaagnerés.
Aleç a vestre voie, male giant blasfemés!
De ce qe avreç ovré vos pagament avrés,
10470 En grant martir sereç a tot vos jor jamès.“
Ceus passent outre qui mout sunt vergognés,
Plusor i en son dou parller tot engrès
10473 Que al cont dirent auquant de son fès.
L'autre ne le consant qui l'en avoit gités,

5*

Aseç l'en fier por flans et por costés:
10476 „Aleç a vetre vie! Ce no v'ert destinés.“
E li autre l'ont escherni et gabés;
B 71 d] Le sainct espirt en a un ris gités,
10479 Puis beneï Yh'u de majestés.
La quinte porte puis ont outre pasés.

CCCC

La quinte porte fu mout de grant semblance,
10482 Painte fu de piere et noire et blance
Et de maint autre affere sance pas contenance
En alt[r]e terre por art de nigromance.
10485 Iluech demore de ·VII· art tot sciance
Que Otisiaus comença en sa jovance.
Si cum le preste, quant la messe comance,
10488 Parolle bas et puis sa vox avance,
Si ont tote fois de çanter la usance,
Com il abesse, li clergé comance,
10491 Ensi feit Thesias qui dou canter avance
Tot a biscant qui l'autre sovr(e)avance.
Al ber Hugon pleisi la contenance, [S. 59
10494 Al fiuç Anchises pleisi la domandance:
„Ceus esperit par quoy sont en sentance,
Est il dampneç en la enfernal sentance?

CCCC

La quinta porta fo de gran sembiançe,
10482 Ovrada fo de piera neyra e blançe
E meschiata de rossa contenançe
E alltretal per cellestie comançe;
10485 Lla ssi demora rethorica siançe.
10487 Si como lo prevede, quando la messa començe,
10488 Parole baxe in paxe et in ssillençe,
Pero tuta fiada del so cantar s'avançe,
E como lo lassas, lo clerego la començe,
10491 Si fa Tixias in soa rahunançe.
10493 Unde a Ugo plaxe molto soa puxançe,
10494 Al fiol d'Anchisses fè una domandançe:
„Çentil spirito, perchè son in sentançe
Chostor danadi in l'infernal habitançe?

10497 Cil porterent de sciance la mance.
Donque li engombre la söe costumance,
El bien aprendre lor vient en pesance?
10500 Que doige dir, quant ge seray en France,
Que folor est la grant (*b.*: grande) sapiance,
Pois que ces sont a la scure habitance?"

CCCCI

10503 „Ugon amis," ce a dit Eneas
„Non sont dampneç afors que li malvas
Que conoisent le bon chemin veras,
10506 Le verais deu non conoisent il pas,
Tant fie en lor sain, qu'il se torne en fals;
En ceste scurté ci maint [et] en cestuy vas
10509 Demore li diable qi non oit Flagiras
Aias Brugier et autre sethenas
Qui furent descenduç da li ciel haut en bas.
10512 La poine de cestor vos seroit un solas,
Il se desduirent en blasteme mortas,
A la cité d'enfer non paserent ces mas."

19497 E porteno de siencia la mançe.
Duncha li fa mal le savia costumançe
El ben inprendere li torna in pessançe?
10500 Qui deverò io dir, quando eserò in Françe,
P 99(110)a] Che li scoleri che plui ano sapiançe
Vano tuti in la scurirà habitançe?"

CCCCI

10503 „Non fano miga" responde Eneas
„Non sono danadi se no li malhvais
10505 Che cognosse lo dreto camin verais
a E nol tien, tanto sono ypocrais,
b E no cognose da dio lo ben jamais
c E perço eno çitadi in lo agarais;
d Ch'elo li manda Minos lo Satanas
e Chol carmarlengo c'om clama Flagaris.
f Apresso la morte creço che tul savrais
g In tal cassa unde o gran messais.
h E de questo sono li bun cleregi verais,
i Tropo son questi da collor longeais;
10512 Lla pena de costor li serave um sollais.
Mas s'elli hobedisseno lo batessemo che li ais,
A l'inferno no passeraveno mais."

B 72a] Dist san ·W'·: „Cestor n'ont mie gas.
Alons avant, requirons autre pas!
Celor soit en le poyne, come a Yh'u en plas!"
10518 A cestuy mot s'en alirent a tas,
La sexte porte pasent, leç un palas
Une maynere de gient qui tot sont ras
10521 Verent çanter entor Pitagoras. [S. 60

CCCCII

Cil que chantent en le leu infernal
Nel firent mie ni por joy ni por bal
10524 Mès en membrance del tamps ancional,
Non tenent rige ni chant qe fust engal.

10515 Dixe san Guielmo: „Or no è'l miga gais.
Io veço Ugo che plui paura no ais,
A lo longo andar tropo gran induxia fis."
10518 A questo moto spassegaveno i pais
a E paxano la scuola Tissiais,
Lla sesta scuola passeno a ladi un palais.
Una maniera de çente che tuti son rais
10521 Vete cantar intorno Pitagorais
a E sono molti e assais.

CCCCII

P 99b] Quelli che cantava in lo luogo infernal
Nol fano miga ni per çuogo ni per bal.
10524 Ma recordarsse del tenpo ancional.
10525 Non tegnia riga ni canto che son ingual;
a Quando elli diè dir alto, si dixeno aval,
b Pitagoras lor maistro natural.
c Dixe Ugo: „Eneas, per dio lo spiritual
d Questi non par aver ni ben ni mal
e Insenbre canta conssi fosse a un bal."
(*Freier Raum.*)
f Dixe Eneas: „Lo so cantar è mortal;
g Quando li recorda de quella val,
h Como li convien, tornal in so estal
i En corpi et aneme endirar pene e mal,
j Tanto cun llor serà aço(!) celestial
k Lla lor pena non firent mal."
l Dixe san Guielmo lo(n) chavalier lial:
P 100(111)a] „Andemo avanti! C'axè vederè mal
n E plui pena in lo regno infernal."

Il doivent estre al jor de Josafal
10527 Ou la sentence li mestre natural
Dovra doner qe sofroit la traval
Por tot salver da la ternal ombral.
10530 Cil qui l'avra bone avra bone jornal,
Qui l'atend croie mout li stara mal.
Le son chanter sinifie autretal
10533 Cum doriol que plure ses petit osial;
Mès le lor poine sont ague et mortal,
Tot ardoient et en poy et en val,
10536 Par ond passent, por ce ni font estal.

CCCCIII

Après ceste ovre que vos hoëç contere
En vit Huon le noble chivalere
10539 Un leu terrible de mout grant maynere;
Langue n'estoit qui le saüst noncere
La poine grant ne le [tres] grant tristere.
10542 Un laig li estoit de fou et de solferere
Plains de serpant et de basalis fere
Que rant puor, tot l'air fait troblïere.
10545 Grant masse d'arme iluech vit ostelere,
Le feu le brusle, si l'englot la vermere,
De grant langor le lor fa rementere.
10548 Cil est dolor sovre dolor entiere, [S. 61
E tot foy vit homes la amasere
Qui diable ençauçe a flote et a milere,
10551 En laig se giete cum faucon a rivere.
B 72b] De totes langue sont iluech au parlere,
Maint en höy en la langue alvernere,
10554 Un en conuit qui en volant vit pasere
Pordavant luy que trop a destorbere.
„Di va," feit Hue „n'es tu le cont Rugere,

(*Der weitere Text von* P *ist ganz verschieden von* B; *vgl. die* B 10274 ff. *u.* 10339 ff. *inhaltlich entsprechenden, oben mitgeteilten Stellen.*)

Que en tant laschece te voy endurere?
Al siegle eres tenus et pros et biere.
Hore me conte, qui stoit le ton pechere
Qui si forment te fu a justisiere!“
E cil s’areste qui fesoit laide chiere,
„Quel is“ dit il „qui moy domant ni quire,
Que vois ma poine ore moy redoblere?
Laisse moy (l’)aler! Ne te chaut de requere
Le mon dangier que vois tot foy empirere.“
Hugon respont: „Tot ce laisse estere!
Il te convient pur tot manifestere.“
„Diex,“ fit il „poisquil vois pur escoutere,
C’est par un grant peché qe ge fi or de vere
De traïson et de ville mainere
Contre li meudre que hom poüst trovere.
Pur par envie et por mauvès tratere
Davant ·K· Martel le fi (plevir et) jurere
Qu(e)’a l’enfer alast par un traüç demandere
A cel magne princeps de tot li aversere,
E se ce il non fust de tote consentere, [S. 62
Desfiast luy et de part l’emperere,
Après l’en sace bien dir et divisere,
Se la terre estoit tal qe hom la puisse assigere,
Que giant sont a luy et que giant poroit fere.
Tot ce fu feit por luy a deschacere
E por sa fame qui’l roy voust vergognere,
Charle la vout avoir a son costere.
Las que je suy por ce en cestuy afere;
Que onques mès no li vous confesere!
Dampneç en suy en la paine plus fiere.“

CCCCIV

„Ancor entant!“ dit Ruger li fellon
„·XII· cont nos fumes que fi la traïson
B 72c] Et un jugler de male entencïon,
Tot fimes por envie et plaisir a K’llon
Qui Hugon d’Auvergne fust ci mis en prison.
Il ert asolt qui de voir li savon,



10493 E ci nos somes en grant chativeson.
De ·XII· que fumes le ·IX· enci son,
N'en sai plus dire de ceste strucïon.
10596 Qual is que m'ais tant tu enquis, baron?
Tu is tan cler et de belle façon,
N'ais nulle poine, ancor vif te veon.
10599 Cum is venuç en cestuy lou felon?
Non te conois, mès samble al sermon
Que is Avernaus de celle regïon."
10602 Le cont respont: „Hom m'apelle Huon.
Je suy celuy de qui tant parlle l'on, [S. 63
Je voy complir ma queste al grant demon,
10605 Non partiray, si savray soe entencion,
Si obeïr veut dou tot al roy Karllon;
Chonse que non, bien le desfïeron.
10608 Tu remandrais et nos si partiron
A sauvement, ensi cum nos cuidon,
De tot lor estre conter bien li savron.
10611 Mal vos feïstes, quant sainç nulle chaison
M'envoiastes cherre cestuy lou felon.
Hor va a toe voie, a la toe maleiçon!
10614 De ton malfere recevras li guierdon."
A icelle parolle no li fist plus sermon;
Il si giete al feu ou estoit li dragon,
10617 Grant masse après de autre que venon;
Le drag li glot et le art li carbon.
Uge passe avant et luy et si compagnon,
10620 D'autre grant poine aseç trové li on.

CCCCV

Ugon regarde parmi la vaus perdue,
Des autre poine divers i avoit veüe,
10623 Que l'une après les autre se mangiue,
Scorçe les os et la çarn ont tolue,
Ampués saolé ne s'aurent veüe.
B 72d] „Ha diex," dit Hue „toe justisse ert ague!
La en voy des armes qui l'une l'autre atue,
Que moy samble que poine i sie creüe."

„Hay Eneas,“ çe a dit le quuens Hue
„Fa que ces does que sont mesconeüe [S. 64
Que par moy sie en ces leu coneüe!“
E cil respont: „Verité en seit seüe!
Ce sont les armes qui mal furent nascue
De li ·II· traitre q'aurent traison movue
De Alixandre qu'oit la poison bovue.
Se un pois enci tu feras atendue,
Rois Alixandre lor enchalcier s'argue,
Vois le dela venir saince arestue
Celuy que porte icelle lance ague!
Oncir le veut; la pensee iert falue,
Por ce 'n oit doil, paine li ert creüe,
Par qu'il non a soe volunté complue.“

CCCCVI

„Or garde, frere, le fiuç rois Philipon
Armés des armes par desur le guascon!
Ce estoit fou que ardoit cum stiçon.
Garde qu'il crie et dit ad haute ton:
'Ou sont le traitres qui poisoneç mi hon?
Si ge li trou, tiel jostisse en feron,
Que tot la gient ancor en parleron'
Aseç le quiert, mès ne li trove hon;
Que autre meslee il trove a foison
Et an grant poine sta tot jor a bandon,
Puis va al hostel o tot li compagnon,
Aristote domande. Veç, cum li prant al pon!
A conseiller s'en vont sainçe arestason,
De jor en jor tiel poine en recoilon.“ [S. 65
A ces parolles passe outre Huon.

CCCCVII

Huon s'en vait parmi la oscure lande,
De merveille de poines il non se poit remandre
Que a Eneas non quiere et non domande:
„Que giant sont ceste que ont si poine grande?
De ceste poine non say exlir la mandre.
B 73a] Tot brait et crie, quant labor li sorprandre,

En grant dolor part qui conviegne mandre.“
10665 Eneas dit: „Ore me dois entandre:
Ces lou è l’ostel del doloros estandre.
Garde or, frere, cum font grant li contandre!
10668 Cil ert Judas que son sir ala vandre,
Cil autre Gayne qui tu vois la çarn fandre
Que a coe de cival le vois trainer et (a)pandre.“

CCCCVIII

10671 „Amis Huon, tu is or sens falance
En le parfont d’enfer ou estoit plus pesance.
Le greignor pecheor si ont ceste habitance,
10674 Avech li nostre sire si fa tel penitance.
Cil ert Chaïm qui fist la mescheance
Qui oncist son frere par cruël amistance,
10677 Le primer homecide celuy felon comance,
(L’autre Chaain qui fi la mescheance)
L’autre Pharaon qui al mont oit tant puisance.
10680 Trestot cestor, toy di ge cum certance,
Dou consiler notre sire avance.“

CCCCIX

Eneas dit a li K’llon message:
10683 „Veeç la Lucibel a celle estrange ymage
Que estoit orde et scure et qu’ot la voiç altage! [S. 66
De la puor de luy tot la terre s’ensfrage.
10686 Va a luy seür[e]mant, conte li ton mesage!
Non te poit rien noixir, bien voil, ton quuer le sage.“
Le quuens ot la parolle, si leve son visage,
10689 Venus estoit davant e dit en son lengage:
„Häy spirit pechable, entandés mon corage,
Laseç moy vos parller da part cil segnorage
10692 Que vos chaça dou ciel par vestre grant oltrage!
Mon mesaç voil fornir da part li emperage
Que moy ait tramis querir li treüsage.“

CCCCX

10695 „Ahi Lucibel,“ ce dit li quuens Huon
„Entand a moy [tot] ce que nos diron!

De Karlle Martel qar mesagier e (*b.*: Q. m. K. M. je) son,
Non te saluç (qar) fol [et] cruël demon,
Por ce qe is en sta perdicïon.
B 73b] Mon sir mande par moy, et nos te le dison
Que ta tere da luy tu (la) retendras en don,
Da toy veut homage, si devendras son hon.
Mande [a] luy trehu! Car ore t'en semon.
Le trehu soient tiel, cum a luy convenon,
Çonse que non mès n'atent nul pardon!
Enci en present adès te desfion;
[Il] dist, toy requera tant que trové t'avron,
Un plan pié de terre non te laira K'llon.
Retrait ay ma ambasee. Ore que luy respon?"
[Et] Lucifer respont: „Nos si'n consileron
Tot et a lui ci bien aquiteron, [S. 67
La page avreç, cum a vos (si) converon.
Ci em presant ostage te tenron,
Si vos metray en le leu plus parfon
Al plus beus leu o li diable son."
Respont ·W'·: „Ce non poit estre pon
Que il age daumage, et ne tel sofriron.
Par moy te mande le haut deu del tron
Que tu gart bien qu'il n'ait destorbeson.
Fa tote ce qu'il dit en son sermon,
Livre el trehu, pois li congé li don!
Cel que porter en doit a salveson
Non poit perir en si pesme maison."

CCCCXI

Quant le diable la parolle entant
Que sainct ·W'· len vait comandant,
Lor dit al cont: „Sire, or te atant!
Remüé suy de cors et de talant,
Or parleray a toy mout feramant,
De cest afere enci or me repant,
Non voil aler vers ton sir de noiant,
Si confeise, bien ovras malemant.
Son hom ge suy lige et sil consant,

Moy et ma gient le fera ún present
10734 Que tot ma terre li abandon et ma gient.
Nel vit je onques, mès volantier l'atant;
Si a luy plaisist veoir cist chasemant,
B 73c] Sor totes nos sera le plus poisant.
Veeç li trehu que li mand a esciant:
Une letiere cum un lit plus vailant [S. 68
10740 Que non vaut Alemagne et quant qe li apant.
Mil oiselet li sont d'or esmerant
Que d'ore en hore [vont] plus soëf cantant,
10743 Que autre melodie non vausist ·I· besant;
Après une corone grant tresor valoiant.
Veeç enci l'anel dont esposier si conviant!
10746 Saluç luy mand. Dites luy em presant
Qu'il viegne a nos to[s]t [et] prochainemant!
De luy servir avomes grant talant,
10749 Desor plus dire pas a vos non entant;
Sage vos estes, (e) bien estes aprenant.
O vois remandre ou aler em presant,
10752 Fa ton voloir de ci ore enavant,
Prent cest anel, e(n)l(e) doy met mantinant!"
„Non ferais" dit li quuens „a moy tiel ovremant.
10755 Meteç la en l'amosnere qui après tu li mant!"
Et il si font, pois lasel(i) parlamant.

CCCCXII

Quant li quuens Hue oit receü li don
10758 Dal prince infernal che sta in chativeson
E que aler si poit huimès, quant veut adon,
Lor garde ·W'· a la chiere et al fron,
10761 Alor ait dit: „Cum la farons, prodon?
Se aler en voil e partir si voldron,
La voie ert longe, li paus crueus en son,
10764 Por nulle mainere a nos tenir ni poron.
Afebli suy, ni moy sant si mal non; [S. 69
Nuef jors [si] ha, que riens gusté n'avon,
10767 Volantier moy ponsas, se trovase nul bon."
Quant ·W'· entant la parolle Huon,

Dit al diable qe oit perigrine façon:
10770 „Va tost, aporte le dois qu'estoit reon
O la viande que aportas da maison,
Le pain le vin et l'autre veneson
10773 E la charere que tolis al baron!
B 73d] Rien non perdra valisant un boton."
Cil le respont: „A vos comandason
10776 Veeç la ci! Que aporté le avon."
Quand la viande oit veue li prodon,
Plus la desire que nulle riens del mon;
10779 Mès il redote de soy par mult reison,
Se la viande estoit seüre o non,
D'altre part cuide a diex fer mesprison;
10782 Longe tamps ha, ni vols tiel veneson.
Le sainct respont: „A diex benecïon
Compli tu as ta penetance adon,
10785 Tu pois ma[n]jer tot a salvacïon
Com celle que ert de la töe maison
Le jor qe feis de ta terre (*b.:* qe de ta t. tu feïs) partison.
10788 Yh'u te l'a conservé en ces pon;
Qar ja por ce non pecheras tu pon.
Ore en manjue, non estre en suspicion!"
10791 ·W'· l'a seigné, et pués s'asist Huon
Sor la charege que fu söe al mon, [S. 70
Bien la conuit et tot la mense adon,
10794 Miracle voit, non fist demostreson.

CCCCXIII

Le quuens s'asist, quant oit le man lavé;
De la viande prist tant, cum luy agré;
10797 De bon savor la trove, cum fust or aporté.
Quant il estoit del tot bien saolé,
Une parolle dist dont fu escolté:
10800 „Tiel çonse ai fete que nuls non fist jamè,
Bone viande ay enci reçaté
Dont a mon voil je suy bien asïé.
10803 Aille la çonse, cum a diex vint a gré!

Or tornerons; puisque nostre ambasé
Stoit ja dite, plus n'ere demoré.
Cellor remagne qui romanir devé!
Tost partiray, quant suy un pou ponsé."
Poie a la table que stoit davant a sé;
Por ce qe mangié oit et un pou faigé,
Petit demore que il fu dormenté.
B 74a] Quant sainct ·W· ensi l'oit avisé,
Lore le sagne, a diex l'a comandé,
Dit al diable que la vitail a porté,
„Va tost" fit il „dapart li sovran dé,
Porte cestuy tretot a salvité
Cum tot cest conse qe luy sont presanté!
Avant mienuit soige en sa terre entré,
Sor son palais le met tost a santé,
Fa que riens il non sente ne qu'il soit esveillé!"
Celuy entant, non l'a contralïé, [S. 71
Tot prant a un fais, pois l'en a aporté,
Soëf l'em porte, qu'il non se stoit crolé.
Com il alast, nel say par verité;
Mès la demain, quant li quuens fu sveillé,
E sain et sauf si trova en sa cité,
E d'autre part le sainct s'en fu monté
Au pareïs dont estoit desevré.

Verbesserungen, Nachträge und Anmerkungen.

S. 3 Z. 9 *füge hinzu:* Unmittelbar nach **B** 10200 folgen in **P** noch weitere, **B** 10481—10525 genau entsprechende Zeilen, welche S. 68 f. ebenfalls mitgeteilt sind. Auch von den dazwischen fehlenden Zeilen **B** 10201—10480 kehren die auf Guiborge und Girart d'Afraite bezüglichen Stellen in **P** später, aber in gänzlich veränderter Fassung, wieder. Auch diese Stellen habe ich unter dem entsprechenden Texte von **B** abgedruckt (s. S. 59 ff.)

S. 4 Absatz 2 *füge hinzu:* Auch die trochäischen 10- und die 12-Silbner können epische und lyrische Reihenschlüsse aufweisen, daneben begegnen in allen 3 Versarten schwache; wie denn auch die syntaktische Gliederung der Verse eine sehr laxe ist. Die Anerkennung dieser Tatsachen lässt manche in den ersten Bogen vorgeschlagene Textänderung als unnötig erscheinen.

S. 5 Für die ersten 4 Tiraden von **BP** sind die Tiradenzahlen CCCLVIII—CCCLXI in beiden Texten zu ersetzen durch CCCLIII—CCCLVI.

9205 *l.:* [fuy] *st.:* [ge f.] — 9206 *l.:* Que r., *d. h. die Zeile ist ein 12-Silbner mit lyrischem Reihenschluss* (5^1+6), *wie* 9346. 47, 9451, 9517. 30. 51, 9634, 9702. 85, 9816, 9913. 42. 61. 97 u. s. w. — 9208 *b.:* Une ovre fesoie a honor (de) saincte croy; *vgl.* 9305, 9941. *Wegen des Hiates* Une ovre *vgl.* la entree 9378, le espurgatore 9443, en le aquilenois 9477, la usance 10489, de arch 9484, de un 9496 *u. s. w.* — 9232 *b.:* Estara cil dïable, *denn* dïable *wird vom Dichter stets 3-silbig gebraucht* — 9254 *b.:* sostenis, *also ein 12-Silbner* (6+6) — 9297 *b.:* espir(i)t; *vgl.* 9351, 9461. 78, 10199, *daneben begegnet*



aber auch espirit 10189, esperiç 10385, 10495, spirit 10690, speriç 9733, spirt 10326, spir 16111 — 9305 *vgl.* 10693 — 9324 *b.:* por (ce) que (*also* 5+5), *entgegengesetzt* 9983 — 9327 *verschleife* l'a asis; *vgl.* va avant 9342, 9992, 10228, va a 9210, 10209, 10531, 10613. 53. 86, dona asseç 10285, n'ama a 10374, qui a ipocrisie 10446, aigle a oisel 10114, eschargita en 9216. 19, 10825, sta in 10758, fa engombrer 9365, sta et 9722 *u. s. w.*; *vgl. auch* 9427; 9560, 78; 10023 — 9331 *l.:* estormant — 9335 *b.:* [Soëf] descendrent, *also* 4^1+5, *wie* 9618. 22. 41. 75, 9827, 9916; *vgl.* pardrent 9339, 9992 — 9346 *l.:* Da l'un *und* 9347 vermine (*s.* 9753, 9805. 38, verminere 9651, vermere 10546), *also* 5^1+6 *s.* 9206 — 9376 *vgl.* après (la) mort 9724 — 9380 *l.:* men 'n oit 'n oit trop; *vgl.* 9553 — 9391 E qe da ce se gart — 9412 *b.:* Qu'(a) as — 9423 *l.:* Eneas, — 9427 *l.:* Ce fu a *verschliffen*; *vgl.* fu Aspremont 10251, fu apanissant 10264, fu en 10270, fu asseç 10292 — S. 20 *l.:* CCCLXIII — 9494 *Liegt hier ein 3teiliger 12-Silbner* (4^1+3^1+4) *vor? Ein weiterer sicher so zu deutender Fall ist mir indessen nicht aufgestossen.* — 9531 Eneas *scheint meist auf der vorletzten Silbe den Wortton zu haben*; *vgl.* 9417, 9579, 9620, 9975, 10360 — 9535 *In manchen Worten auf* -ion *scheint diese Endung auch einsilbige Geltung zu haben*; *vgl. noch* sospicion 9509, 10790, entencion 10605 (*neben* entencïon 10589) — 9551 *l.:* fausité (5^1+6; *vgl.* 9206) — 9553 *b.:* Cil qui mains ja 'n avoit 'n oit trop; *vgl.* 9380 — 9560 et a *wohl verschliffen, wie* 9278, 9942, 10156, 10254 — 9578 *l.:* Ci a felons hoste, *wenn auch hier bei* Ci a *Verschleifung vorliegt*; *vgl.* 9669 — 9597 *l.:* jamès, *obwohl auch* mès = jamès *begegnet* (*s.* 10367, 10705), *da wohl die Versform* 6^1+5 *hier vorliegt, wie* 9978 — 9616 *b. etwa:* por l'(om) human — 9641 *l.:* maint; *vgl.* 9335 — 9827 *tilge* [ni], *Form* 4^1+5; *vgl.* 9335 — 9837 *b.:* Le espir[i]t (*vgl. Anm.* 9297) *und tilge*: [tot] — 9913 *l.:* que plus plaisir le soit, *Form* 5^1+6, *s.* 9206 — 9938 glorios *wohl 2-silbig, dann 12-Silbner*

mit verwischtem Reihenschluss, wie 9571 — l. 9972 — 9997 *l.:* Come, *Form* 5^1+6 *s.* 9206 — 10008 *l.:* 'n ay — 10023 *l.:* cestuy, *da mit* obscuriment *verschliffen. wie:* Altruy ensagne le bien 9981, Ge suy en soe garde 9858, tot foy empirere 10565, Parquoy en lor vie 10252 — 10160 *Die nach* 10160 *in* **B** *ausgefallene, aber in* **P** *erhaltene Zeile fehlt auch in* **T**. *Aber die Lücke ist hier verdeckt*; *denn* **T** *liest für* 10161 *gegen* **BP**: Dize lo conte a Eneas chy lo mena. *Das zeigt deutlich. dass die Vorlage von* **P** *dem Original bisweilen näher stand als die* **BT** *gemeinsame.*

Namenverzeichnis.

